Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deltrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollspeitung" erscheint täglich mit Aufnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Freig-Expeditionen in Oestrich (Otto Atlenne), Rurfrstraße 9 und Ettville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Annusstraße — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 226 = 1915 8

Regelmäßige Frei-Beilagen: Bidentlid einmal: Bierfeiriges "Religiöfes Sonntageblatt". Smetmal jähnlid: Gemmer . Winer: Ruffaulfder Tafden Jahrplan Ginnal jahrlid Jahrbud mit Ralenber.

Dienstag

September

Begugspreis für bas Bierteljaft 1 Mert 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins haus; burch bie Poft für bas Bierteljaft 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis; 20 Pfg. für bie fleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. Reflamezeile I Dit.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Benntmertlicht for Volttit und Fraidenen: De. Bry. Gruefer für ber anberer redeltionellen Zeil Julius Grienner-Defenicht für Gefchintiches und Untergen D. D. Dahmen femilich in Wiedenben, Raterionabenen und Berlag von Germann Raud im Wiedenben.

33. Jahrgang.

Der Durchbruchsplan gescheitert

Der hoffnungsfrohe Serr Bart

Berr Bart, einer ber Bater ber ruffifden "Bleite", macht, er ift ja Finangminifter bes Baren, ein Amt, bas man in Ruflanb richtiger mit bem Ramen "Anletheminister" bezeichnen follte, augenblicklich seine große Bumpreise nach Baris und London. Er tritt sie unter bem Motto an: "La bourse ou sa vie", gebt ihr kein Geld her, so spielt Rufland nicht mehr mit und ihr seid

Ratürlich fagt Berr Bart bies nicht fo gerabe beraus, im Gegenteil, fein Mund flieft über von bem föstlichen Sonigfeim bes Optimismus und von iconen Phrasen über Mutterchen Rusland, feine Starte und feine ungebeuren Reichtumer. Rauh wird er nur gegen bie Minifter und bie Finangmanner werben, guder-

füß ift er gegen bie Bertreter ber großen Breffe! Raum in Baris, feiner erften Station angelangt, beschieb nam-lich Se. hobe Erzellens nach ber ruffischen Botschaft etweiche journatififfche Mopffechter, in beren ftets offene Tafche ichon fo mancher Rubel geglitten ift. Und por biefer Rorona öffnete er feines Munbes Schleufen und ergabite ihnen Giniges, bas fic

seines Wundes Schleusen und erzählte ihmen Einiges, das sie sosort, noch für's Abendblatt, verwenden konnten.

Bunächst konstatieren die Derren, daß Derr Bark beinahe noch frischer als dei seinem letten Bettelgang im Februar dreinschaut. Das Mißgeschief seines Baterlandes trägt er anscheinend mit viel Bedagen, und hat noch Zeit gefunden, ehe er nach Barisging, 10 Zage um Gestade des Mittelmeeres zu weisen. Aur ist er so, erfrischt", daß er dem Berhandlungs-Tournier in London, das er mit dem englischen Schapkanzler, dem französischen Finanzminister und dem Haus Kothschild dort nachsechten soll, mit der Ruhe des Schuldners entgegensieht, der nichts mehr sein nennt, daber alles zu hossen und nichts zu verlieren hat. Kur so kann wan sich nämlich die frohe Stimmung Derrn Barts ertlären, zu der sonst wahrlich auch nicht der geringste Ansah vorhanden sein würde.

derr Bart erstärte, er zweiste kaum an dem endlichen guten Erfolg seiner Missen. Da es die eines Nevolverbelden ist, der dem Andern die Bistole auf die Brust seht, ist es möglich, daß seine Erwartung nicht getäuscht wird. "Bir, nämlich derr Bart und sein französischer und englischer Kollege, haben "beschlossen" bis zum endgiltigen Sieg seit zusammenzudalten solssich muß man mir pumpen, seht der Serr Minister stillschweigend dinzu. Die össentliche Meinung in Ausland ist sest von der Notwendigseit des undedingten Zusammenhaltens der Verdindern auf allen Wedieten überzeuet (weil dann Prantreich und Knoland für das Gebieten überzeugt (weil bann Frankreich und England für bas gute Mütterchen zahlen nüffen), vornehmlich auch auf finanziellem Gebiet. Rufland bas am Beginn bes Krieges industriell etwas (?) wie por bem Krieg, balb wird es bas vierfache probuzieren (vorausgesett, bag nichts bazwischen kommt, vor allen Dingen teine Streits, die jest 3. B. febe Arbeit für den Krieg brach legen). Die Kommission für Kriegsorganisation, deren erften Sipungen Se. Majestät präsidierte, arbeitete unermüdlich (für ihre

Dierauf sehte herr Bort seinen entsüdten hörern aus-einander: Es gabe ein spezielles Kriegsbudget, das mit dem anderen Budget nichts zu tun babe. Diese Einrichtung hätte sich schwn im sapanischen Krieg ausgezeichnet (!!!) bewährt. (Eine solche Mitteilung des redseltigen Winisters bürfte seine Kollegen in Baris und London, trot ihrer Bwangelage einigermaßen ftubig machen!) fur bas anbere Bubget fei ber Ausfall ber Alfoholfteuer febr icabigend gewesen, aber nachbem bie Duma neue Steuern bewilligt habe (Raul balten, Steuern gabien, bas ift ber mabre Beruf ber Duma nach Baterchens Willen), fonne er getroft in London erscheinen.

Und nun fcwinbelte berr Bart ber um ihn verfammelten Norona einiges Unglaubliche über bie Bermehrung bes Rationalwohlftanbes in Rugland mabrend bes Krieges por. Er berichtete, bie Sparfaffeneinlagen batten fich erhöht: aber er vergaß ju fagen, bag biefe febr minimale Erhöhung nur burch Einzahlungen ber beffer fitnierten Blüchtlinge aus Beftrugland und burch Abbebung großer Maffen aus ben Tepots ber Banten und Bantiers erzielt warb. Wenn er bann weiter prabite, Rufland babe eine ber beften Ernten eingebracht, bie es jemale gu bergeichnen gehabt hatte, und nur bie bon ben Deutschen offispierten Glegenben

batten Migernten, fo richtet fich biefer Unfinn von felbft! Eine verlodenbe Jata Morgana gauberte ber Magus mit bem leeren Sadel aus bem Morgenland endlich noch ben gierig lauschenben frangolischen Freunden vor. Rach dem Krieg feht, so verfündete er, die kommerzielle Alliance mit Frankreich und England ein, bentiche Baren muffen gang bom ruffifchen Rarft berichwinben. Wenn erft einmal bie Bentralmachte befiegt find, was ja "nur" eine Frage ber fürgeren ober langeren Beit ift, bann beginnt für ben frangöfischen hanbel und bie frangöfische Inbuftrie, fo fagt bert Bart, bas golbene Beitalter.

Bum Schluft ging ber intereffante Kommfing noch auf ein rein finangielles Thema ein. Er bentt mit bem Schapfangler in London Magnahmen ju bereinbaren, Die ben Rubelfurs vor größeren Schwanfungen ichuben und baburch Rufland frebit-fabiger machen "Gebanten find gollfrei", und fo barf fich berr Bart toftenlos biefes muffige Spielen mit feiner Sbantafie er-lauben. Denn, bag ein ftabiler Rubelfurd für bie nachften Jahre nicht ju erwarten ftebt, um bas einzusehen, braucht man noch

lange nicht Finangminifter zu fein! Uebrigens wird ber englische Schahkangler bei biefer Bu-mutung feines Rollegen ans bem Offen wehmutig lacheln, er, unter beffen Megibe ber Sterlingfurs jo gefunten ift, wie nie suvor, er foli nun auch noch bem notleibenben Rubel belfen! Mira posse nemo tenetur (Aeber sein Kommen binaus ift Riemand verpflicktet), diese flassische Antwort dürfte die einzige sein, die er herrn Barf auf sein "vriginesses" Ansimmen zuteil werden läst.

Die frangofifden Befucher gingen boch begludt aus ber ruffi-ichen Botichaft auf ihre Rebattionen, und icon am gleichen Abeno "wußten" es bie Frangofen, wie es gang gleichmäßig gut um bie militarifche wie um bie finanzielle Situation bes Ber-bundeten bestellt fei! "Gleichmäßig" ftimmt, für "gut", muß man aber bas genaue Gegenteil einfegen !

6565 Befangene

Großes Sauptquartier, 27. Sept. (Mmtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

An der Rüste herrichte Inde. Rur einzelne Schiffe wurden von weit abliegenden Schiffen wirfungslos auf die Umgegend von Riddelterke abgegeben. Im Ppern: abich nitt hat der Zeind seine Angriffe nicht wiederholt. Südwestlich von Litte ist die große seindliche Offenstve durch Gegenangriffe dum Stillstand gebracht. Heftige seindliche Einzelangriffe brachen nördlich, wie südlich von Loos unter frarkter Einbunge für die Englander aus auf ammen. Auch in der Gegend bei Gonchez und beiders seins Arras wurden alle Angriffe blutta abgeschlas feite Arras wurden alle Angriffe blutig abgefchla: gen. Die Gefangenengahl erhöhte fich auf 25 Offigiere und gen. Die Gesangenenzahl erhöhte sich auf 25 Offiziere und 2608 Mann; die Bente an Maschinengewehren auf 14. — Die französsische Pfenstive zwischen Alein und den Argonnen machte keinerlei weiteke Fortschrite. Sämiliche Angriffe des Heindes, die besonders an der Straße Sommepn. Enippes, sowie Beansejaur Ferme, Massiges und östiich der Nisne bestig waren, scheiterten unter ich werften Berlusten tür ihn. Die Gesangenenzahl erzhöht sich hier auf 40 Offiziere, 3000 Mann. — Drei seindliche Flugzenge, darunter ein französisches Großkampsslugzeng wurde gestern im Lustkampse nordösilich von Mpern, südwestlich Lille und in der Champagne, zwei weitere seindsliche Flugzenge durch Artisteries und Gewehrsener sädwestlich Liste und in der Champagne zum Absturz gebracht. — Feinde liche Plieger bewarsen mit Bomben die Stadt Pe Ronne, wo zwei Frauen, zwei Kinder getötet, zehn weitere Personen schwer verwundet wurden.

Oftlicher Kriegsschauplaty:

Des Generaljelbmaricalle von Sindenburg Mm Rigaischen Meerbusen wurden russische Kriegoschiffe, darnnter ein Linienschiff, burch bentsche Flieger angegeissen. Auf dem Linienschiff und einem Torpedodootszerstörer wurden Tresser beobachtet. Die russische Finte dampste
schlennigk in nördlicher Richtung davon. Bei der Südweltfront von Dis naburg wurde dem Feinde gestern eine wein
tere Stellung entrissen. Go sind neun Offiziere und über 1800
Mann zu Gesangenen gemacht und zwei Maschinengewehre erbeutet. Westlich von Wile ist awird unser Angriss sortgesetzt.
Südlich von Emorgon wurden starte seindliche Gegenangrisse abgewiesen. Zwischen Arewo-Wischnew machten unsere Truppen Forischritte. Der rechte Flügel und die Geeredgruppe des Generalseldmarschalls Kring Leopold von Banern haben die Weftufer bes Riemen bis Schifdereffu-Berweifch und ber Socsara vom Beinde gefanbert. Deftlich Baranomitichi halt ber Beind noch fleine Brudentopfe. Der Rampi auf ber gaugen Gront ift im Gange.

Des Generalfelbmaricalle von Madenfen Die Lage ift unverandert.

Dherfte beeresleitung.

Die feinbliche Beftoffenfive sum Stehen gebracht!" Das ift in Rurge ber bedeutsame Inbalt ber neueften Mitteilung unferer Deeresteitung. Im Dierabidnitt, im Raume von Ppern, verzichteten die Englander am Conntag vollständig auf weltere Angriffe. Dagegen fuchten fie den Borteil, ben fie gunachit bei Loos errungen, in neuen bestigen Angrissen zu erweitern. Bergeblich; der Ansturm scheiterte unter schweren englischen Berlusten. Gegenangrisse von unserer Seite iaten das übrige, um die seindliche Offensive zum Steben zu bringen. Ebenso wurden bei Souchez und Arras alle Angrisse abgeschlagen. Den gleichen Jehlschlag erlitten die Franzosen in der Champagne, wo sie besonders an der Straße von Suippes nach Somme-An die promittelber aus dem großen Gerelager von Somme-Bu, die unmittelbar aus dem großen heerlager von Chalons in das Bentrum des Rampfgebietes amifchen Reims und den Argonnen beranführt, ferner nördlich der Jarm Bean-Selour bis Maffiges und öftlich der Rione, also unmittelbar an den Argonnen, durchauftopen fuchten. Es find, wie man fiebt, lauter befannte Ramen, die icon mabrend ber großen Winterichlacht in ber Champagne auf oller Lippen maren. Damale bielten und die frangofifchen Durchbrucheverfuche Woche um Boche in Spannung, aber wir batten icon nach wenigen Tagen die volle Zuversicht, daß fie, trot der Granatenbolle, in der unfere helden ansbarren mußten, nicht jum Biele führen murben. Beute, wo icon ber britte Tag bem Angreifer weiter feinen weiteren Borieil brachte, burfen wir

Angreifer weiter feinen weiteren Borieit brachte, durien wir dem Ergednis seiner Angrisse, die wir auch weiterbin zu erwarten haben, sicherlich mit noch größerer Rube entgegenieben. Wenn die Franzosen, nachdem sie ansangs gezögert batten, von ihrer großen Offensive zu erzählen, seht in ihren Berichten um so lauter mit den Ersolgen, die sie auf breiter Fronterungen haben wollen, und mit fünssielligen Wesagenenaiffern prunten, fo merden wir und auch badurch nicht aus ber Saffung bringen laffen. Wir wiffen aus zahllofen Beisptelen, mit welcher Borficht ihre Berichte zu genießen find. Es ift natürlich nicht zu vermeiden und wird nicht bestritten, daß auch wir bei solchen Kampfen Berlufte erleiden. Aber fo ichmerglich fie auch in jedem Falle find, maßgebend für den Ansgang fo großer, auf weitem Ralme awischen Riefenheeren ansgesochtenen Kämpfe find fie nicht. Wenn wir jest schon sehen, wie die große seindliche Offensive zum Stillstand gebracht wurde, dann dürsen wir die weitere Entwickelung mit dler Zuversicht erwarten. Im übrigen können wir jeht ichon auch die Gesangenenzahlen der französischen Berichte als weit übertrieben bezeichnen. Nach glaubwürdigen Mitteilungen, die wir erhalten, sind die französischen Angaben durchaus unzuverlässig. Das gilt auch in bezug auf den behaupteten Geländegewinn. Sieht man sie mit fritischem Auge an, so sindet man alsbald. daß sie weiter nichts als den schon am Tage vor-

ber von unserer Hecresseitung mitgeteilten Gewinn eines Teiles unserer ersten Stellung — unter Uebertreibung seiner räumlichen Ansdehnung — zu melden haben. Alles weitere "Borrsiden" beschräuft sich auf Bersuche, noch über dieses "Dans" oder seine "Barade" hinauszusommen. Tatjächlich baben sie keine weiteren Fortschritte erzielt. Die Jahl der Gesangenen, die unsere Truppen machten, hat sich auf über 6500 erhöht. Richt zu vergessen sind die schönen Erfolge unserer Alieger im Auftfamps: Drei seindliche Flug-zeuge, darunter ein großes französisches Kampsisugzeug, nord-östlich Spern im Lusissamps heruntergeschossen, zwei weitere in den anderen Frontabschnitten durch Artislerie- und Gewehr-sener zum Absturz gebracht, das ist sür einen Tag eine recht auseinliche Strede. Auch mit der Lage im Osten dürsen wir zufrieden sein. — Entscheidungsvolle Tage haben begonnen, entscheidungsvolle Bochen werden mobl soigen. Unsere Geg-ner strengen alle Krast au, teils vereinigt, teils konzentrisch ner ftrengen alle Kraft an, tells vereinigt, teils fonzentrisch wirfend, um einen groben Schlog zu führen, der den weiteren Berlauf des Krieges in für fie gunftige Bahnen lenfe. Wir sehen mit Zwersicht und Bertrauen diesem allgemeinen An-finem entgegen. Die Gedanken aller Deutschen find bei unfe-ren heldenhaften Truppen, an welcher der drei Fronten fie auch für das Baterland und seine Zukunft kämpsen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

28 ien, 27. Sept. (28. T.eB.) Amtlich wird verlantbart:

Mnffifder Rriegeidauplas:

Achnlich wie in Digaligien und an der 3fwa ift nun auch im wolhnnischen Zestungsgebiet die ruffliche Gegenoffensive gebrochen. Der Zeind rönmte gestern seine Stellungen nordwestlich von Anden und im Styr-Abschnitt bei Lugt und wich in östlicher Richtung gurud. Der Brüdenfopf westlich von Angt ist wieder in unseren händen. An unserer Front südlich von Dubno gab es stellenweise Geschützigener und Geplänkel.

Rtalienifder Rricgeichauplat:

Die Lage ift unverandert. Berfuche bes Geindes, an unfere Stellungen auf dem Monte Biano herangufommen, wurden abgewiesen. Am Rorbrand ber Sochiläche von Doberdo brach ein Angriff einer feindlichen Berfaglieri-Abteilung an unferen Sinderniffen gufammen.

Sabattider Aricasidanplag: Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Gbfer, Feldmarichalleninant.

Die Balkanstaaten

Mumanien mobilifiert nicht

Bufareft, 26. Cept. Geftern bat ein Minifterrat ftattgefunben. Uebereinstimmenben Mitteilungen gufolge ergab bie Brufung ber burch bie Mobilmachung Bulgariens und Griechenlands nelchaffenen Lage, bag für Rumanien feine Rotwenbigfeit befiche, mit ber gleichen Rafregel zu antworten

Unlgarifderumanifde Befprechungen

Aus Budapeft meibet der Berl. Lotalang.": Wie and Gofia gemeldet wird, haben amifchen Radoslawow und dem rumanifden Gefandten wichtige Besprechungen ftatigefunden, die gu einem befriedigenden Ergebnis inbrien. Die Durchfubr aus Rumanten burch Buigarien und umgefehrt foll fünftig wieder ohne Schwierigfeiten vor fich geben.

Die Berbung um Griechenland

Rach einer Athener Meldung des "Corriere della Geraichreibt das Blatt "Seftia" die Gefandten Frankreichs und Englands hatten Grichenland 150 000 Mann Berftarfungs. truppen mit ichwerer Artillerie angeboten, wenn das griechtiche Deer Gerbien gu bilfe fame.

Wirfungolofe Reten

Aus Coffa meldet die "Boff. Big.": Der ruffifche Ge-fandte bat die bulgarifche Regierung erfucht, che fie gu weite-ren Mannahmen ichreltet, eine Rote Cerbiens abgumarten, die Serbien auf Bunich der Entente am 25. Ceptember abends abjenden werde. Die bulgarische Acgierung soll darauf erflärt
haben, amischen Bulgarien und Serbien bestünden, wie jeht
offenbar geworden set, Differenzen von so schwerer Art, daß
auf dem Bege eines Rotenaustausches feine Aenderung der Lage mehr berbeigeführt werden tonnte.

Rabinettofrifis in Grichentant

Bie ber "Berl. Bofalang." aus Athen erfahrt, glaubt man bort, bag bas Rabinett Benifelos fallen wird und bag bie Parteien fiegen werben, die fur die Reutralitat find. -Gunaris ift telegraphilch jum Ronig berufen worben.

Bulgarifde Flagge eingeholt

Baris, 26. Sept. Auf der Barifer bulgariiden Gefandt-ichaft ift bie bulgariide Flagge eingezogen, boch weilt ber Befanbte noch in Baris.

Gerbien barf feine inderen Intereffen haben ale Singland

Bien, 26. Geg. Die "Biener Mig. 3tg." berichtet falgenben für die ruffifche Baffanpolitit charafteriftifchen Borfall: Gurft Trubrebtot verlangte jungft in Rifch von Bafitich ben binbenben Bergicht Gerbiens auf Albanien, ba Anffande Intereffen es erheichtfen, bag Italien befriedigt werbe. Bafitich erwiberte, er muffe als ferbifder Stagtemann in erfter Linie auf Gerbiend Intereffen Rudficht nehmen, bie unvereinbar feien mit ben italieni. ichen Univruden auf Die albanische Abriafufte. Darauf fube Trubeplot Bafitich beftig an: Geit wann gibt es ferbifche Interoffen? Serbien bat feine anderen Intereffen wie die Ruflands! Wenn Serbien eine fo unbantbare Bolitit weiter treibt, bat es fich bie Folgen felbst guguschreiben. Gerbien barf feine anderen Interessen baben wie bie, die Ruffland bat!

Das Seer Bulgariens

Bu ber Mobilmachung bes bulgarifchen Deeres wird ber Rorrefponbeng Deer und Bolitif fiber bie Starte bes bulgarifchen

Deeres gefdrieben :

Das bulgarifche Deer, bas icon bor bem Baltantriege burch ben Beift, bon bem es befeelt ift, fowie burch bie gebiegene Drbeachtenswerte Militarmacht war, ift in ben leuten beiben Jahren noch beträchtlich im Berte gestiegen, ba eine planmägige Umformung ber Streitfrafte nicht nur eine farte Bermehrung ber Bobl, fondern auch eine wesentliche Bergrößerung des Deeres-rahmens gebracht bat. Wir wiffen aus dem Balfanfriege, bag Bulgarien unter ben Balfanvölfern nach feinen Leiftungen, jowobl tvas Bubrung als auch Truppen anbetrifft, an erster Stelle stand. Bor Andbruch bes Krieges verfügte Bulgarien über 9 Dirifionen mit einer Gesamtfriedensftarke von rund 55 000 Mann. Die Kriegsftarte belief fich ungefahr auf 200 000 Mann, bie in 216 Bataillonen Infanterie, 26 Schwabronen Ravallerie unb 115 Batterien Artillerie mit 1080 Gefchuben zerfielen. Die Babl ber Kriegeftarte fann nur infoweit Geltung beanfpruchen, als bamit bie fofort ichlagfertigen Mannichaften bezeichnet werben. Im großen und gangen lebrt bagegen bie Erfahrung, bag alle Angaben Gber bie Ariegsftarke eines Seeres ungenau fein muffen, ba ein lebensträftiges Bolt foviel Solbaten ins Felb ftellt, wie es gu feiner Berteibigung nach Mangabe ber Bevolferungegiffer bes Landes aufftellen fann. (Mit Ausnahme von England. Die Reb.) Die Erweiterung bes Rahmens bes bulgarifden Beeres nach bem Balfanfriege in unermublicher und planmapiger Frie-benarbeit bat aber bie Möglichfeit geschaffen, im Ernitfalle nicht nur fofort eine fiarfere Armee aufffellen gu fonnen, fonbern auch ben Nachichub an Truppen auf breiterer Grundlage organisieren zu konnen. Es wurde beabsichtigt, eine neue zehnte Division, die rogenannte "Weiße-Meer-Division", aufzustellen und die Infanterie-Regimenter um 4 auf 10 zu vermehren. Auch ein neues Artillerie-Regiment kam binzu. Die Kriegsftärke bringt für sebe Division eine neue Brigade, bie aus ber Truppenreserve ge-bilbet wird, sobag im gangen 30 Brigaden porhanden find. Die Refervebrigabe befteht aus 2 Referve Infanterie-Regimentern gu 4 Bataillonen gu je 4 Kompagnien, fobag eine gange Divifion einschließlich ber Refervebrigabe in Kriegsftarte inogefant 24 Bataillone umfaßt. Da sebe Division 24 000 Gewehre, 72 Feld-fanonen, 12 Gebirgsgeschalte. 4 Feldbaubiten, 24 Maschinen-gewehre und 800 Reiter umfaßt, so ift die Kriegestärse des ntobilen dulgarischen Deeres bereits dei Beginn des Krieges recht bedeutsam zu nennen. Es sommen noch die Ersapreserve und der Landsturm hinzu. Belche Jahsen für diese beiden Gattungen in Betracht tommen, lagt fich nicht iberfeben. Das Befentliche bierfür ift ber militarifche Ginn eines Bolfes, fowie bie Baterfanbeliebe. Eigenschaften, Die bei ben Bulgaren berborragenb ausgebildet sind. Schon der Krieg Bulgariens mit der Türkei und Griechensand bat bewiesen, daß alle Angaben über Kriegs-flärke im Ernstfalle fasich sind. Durch die Angabs der Frei-willigen, die begeistert zu den Waffen strömten, ist schon damals die Kriegsstärfe Bulgariens um das Joppelte vermehrt gewesen. Seute, wo der innere Ban des deeres noch ftrasser, die Berösserungszahlen durch den Erdietszuwachs größer und die Ausrüstung noch sorgfältiger und besser geworden ist, dürste Busgarien eine Streitmacht ersten Ranges ins Beld zu stellen in ber Lage fein.

Belgrad wird von der Ginwohnerichaft geranmt

Budapeft, 25. Sept. "Us Gft" melbet, baf Belgrab von ber Einwohnerschaft geräumt wurde. In ben letten Tagen begann unfere Artillerie mit ber Beichiefung von Belgrab, worauf bie Berölferung teils aus ber ferbischen Sauptftabt ffüchtete, teils mit Gewalt fortgebracht wurde.

Der Kampf um die Dardanellen

Der amtliche türfifche Bericht

Ronftantinopel, 27. Cept. (29. 2..... Richtamilid.) Bericht des Sauptquartiers:

An der Dardanellenfront bei Anaforta erbeuteten unfere vom rechten Glügel abgesandten Erfundungskolonnen 48 Ge-wehre und Munition. Am 25. September beschoft unfere Artillerte bas feindliche Lager hinter Meffavtepe und verurfachte dwere Berlufte.

Bei Ari Burnu gerstörte eine Mine, die wir vor unferem rechten Flügel gur Explosion brachten, eine feindliche Gegen-mine. Auf dem linken Flügel beschoft unsere Artillerie die Stellung ber feindlichen Bombenwerfer, brachte die feindliche Artillerie gum Schweigen und die in weiter Entfernung von Art Burnu ausluden, gur Blucht. Bet Gedd-ul-Babr explodierte feine der am 24. Geptember von dem Geinbe geichlenderten Bomben in unferen Schitgengraben, dagegen explodierten mehrere in feinen eige-

Conft nichts ju melben.

Die riefigen Bermunbetentransporte bes Darbanellenheeres

Ronftantinopel, 26. Gept. Rad Berichten aus ben Tarbanellen verwenben bie Englander und Grangofen 51 Schiffe mit 6000 bis 12 000 Tonnen Gehalt jur Fortichaffung ber Bermunbeten bon ber Salbinfel Gallipoli.

Die deutsche Note über den Dampfer "William P. Frne"

Baffington, 25. Sept. (29. T. B.) In ber letten Rote fiber ben Dampfer William B. Frue teilt die beutsche Regierung ben Bereinigten Staaten mit, bag die beutsche Flotte ben Anftrag erhalten habe, feine amerifanischen Danbelsichiffe mit be-bingter Konterbanbe ju gerftoren, auch ba wo bas Bolferrecht es gulaffe. Solchen Schiffen, muffe, wenn fie nicht ein-gebracht werben fonnen, gestattet werben, bie Reife fortzuseigen. Deutschland erffarte, dies fet gescheben, um Amerisa ben Beweis feines Engegenfommens gu geben, folange bie Frage ber Aus-legung bes Bertrages von 1799 noch auf fchiebsgerichtliche Enticeibung wartet. Die Rote fagt weiter, amerifanische Schiffe, Die absolute Ronterbanbe fuhren, wurden beim Borliegen ber vollerrechtlichen Boraussehungen gerftort werben. Dabei wurden aber selbstverfiandlich Bajfagiere und Besahung in Sicherheit gebrocht werben, ebe die Schiffe versenft wurden. In dieser Begiebung tonne Deutschland die amerikanische Andsegung der Bertragsbestimmungen nicht gelten laffen, folange bie Ent-icheidung des Schiedsgericht ausstebe. Da eine folche An-nohme für Deutschland weit nachteiliger ware als bas Gegenteil für die Burger ber Bereinigten Staaten, Die für lebe Beichabigung für die Burger der Bereinigten Staaten, die für sede Beschäbigung ihres Eigentums schablos gehalten werden würden. Deutschland nehme den amerikanischen Borschlag, Sachverständige zu ernennen, die den Betrag der Schadenvergütung an die Bereinigten Staaten für die Berseinfung des Dampfers "Bisliam B. Frhe" sestlegen sollten, an, weigere sich aber, Schiedsrichter aufzustellen, da etwaige Meimungsverschiedenheiten zwischen den Sachverständigen sehr wohl auf dipsomatischem Wege beigelegt werden könnten. Die Rote ernennt Tr. Greve, Direktor des Werden Plandigen Bege beigelegt werden könnten. Die Rote ernennt Tr. Greve, Direktor bes Norbb. Lloud, jum beutidien Sachverftanbigen. Die Regierung in Berlin fei ebenfalls der Anficht wie bie Bereinigten Staaten. bag bie Frage ber Schabenbergitung getrennt von ber Frage ber Auslegung bes breußisch-amerikanischen Bertrages behanbelt werben tonne, die vor bas Saager Schlebsgericht gebracht werben

Rewnorf, 25. Gept. Der Brivatforrespondent der B. T. B. melbet: Rach einem Bericht ber Msociated Preft aus Basbington fallen amtliche Kreife die Note betr. bas Segelschiff Billiam B. Frne als Beweis bafür auf, baft nach zwei Monaten gejbannter Beziehungen zwifchen ben beiben Landern ein freundichaftlicher Beift obwalte. Die Rote ift als ein febr gunftiges Beichen auf-

genommen tvorben

Was Freunde vermögen,

Babl von neuen Begiebern berbanten. Gerade jest bor bem Quartaleanfang und bem Beginn ber Lefegeit ift ce wichtig, bağ unfere verehrlichen Bezieher bie "Ribeinifche Boltegeitung" in ihrem Freundes- und Befanntentreife warm empfehlen. Es genugt fcon, ber unterzeichneten Befchaftsftelle geeignete Abreffen gur Bearbeitung angugeben. Bir find gerne bereit, Brobe - Beitungen toftenlos gu liefern und etwaige Auslagen gu erfeben.

Der raiche Aufichtvung ber "Rheinischen Bolte-geitung" in ben letten Jahren ift mit in erster Linie ber Mit-arbeit unserer Bezieher zu banten. Möchten fich auch jeht wieder gablreiche unserer verehrlichen Bezieher zur Mitarbeit bereit finden

Je großer bie Bahl ber Bezieher, befto gehaltvoller und umfangreicher wird die "Rheinische Bolfsgeitung", besto mehr fteigt bas Anfeben und die Beachtung ber tatholifchen Beitung und bamit and bee tatholifden Bolfeteile im öffentlichen Leben.

> Die Beichäfteftelle ber "Rheinifchen Bollegeitung".

Defterreich:Ungarns Antwort an Bafhington

Bien, 26. Gept. Als Antwort auf Die amerifamiche Rote bom 16. Muguft richtete bie öfterreichifch-ungarifche Regierung an die Unionregierung eine neue Rote, in ber folgendes befont wird; Der öfterreichisch-ungarifden Regierung lag es felbftverftanolich fern, bem Bulbingtoner Rabinett ein Abgeben von einem geltenben Bertrage gugumuten. Die öfterreichisch-ungarifche Regierung bat, als fie fich auf die Stimme ber Biffenfchaft berief, nicht bie Bebaubtung aufgestellt, baf bie Geriftfteller übereinftimmend ber Anficht find, bag bie Ansfuhr von Konterbanbe neutralifatsmibrig ift. Die Regierung ift aber ber Meinung, baf ber übermaßige Export von Kriegsbebarf nicht einmal bann gulaffig mare, wenn ein folder nach ben Ländern beider Ariegsparteien fich vollzoge. Sie bat fich auch mur bagegen gewendet, daß bas Wirtschaftoleben ber Bereinigten Staaten burch Schaffung neuer und Erweiterung bestehenber Betriebe bem Zwede ber Erzeugung und Ausfuhr von Kriegsbedarf in weitestem Umfange dienstbar gemacht wird. Tiefe Konzentration so vieler Kräfte auf bas eine Biel: die Lieferung von Kriegsbebarf, die tatfachlich eine wirffame Unterftütung einer ber Ariegeparteien jur Folge bat, bifbet eine neue Ericheinung. Die von ber öfterreichisch-ungarischen Regierung in Aniebung ber Bufuhr von Lebensmitteln und Robitoffen gemachte Anregung galt lediglich bem 3wede, bem Bafbingtoner Rabinett bargutun, daß es in ber Sand ber Bunbebregierung liege, auch mit ben Zentralmächten Sandel zu treiben, zumal die Union-Regierung felbst gewisse in dieser Sinsicht von den Ententestanten getroffene Ragnahmen für rechtswidrig betrachte. Wit lebkaftem Interesse ist die k. u. k. Regierung den Aussührungen der Bundesregierung gefolgt, im gegenwärtigen Ariege ber Ausfuhr von Ariegebebarf feine Schranfen gu feben, und ichlieflich verweift bie Rote barauf, bag ber Bragebengfall bes Burenfrieges icon deshalb nidt gutrifft, weil die damalige Musfuhr von Ariegsmaterial aus Defterreid-Ungarn bie Grenge ber Bulaffigfeit niemals überichritten bat. Die Rote erflatt endlich, bag bie Erörterungen ber Bunbesregierung über bie Berproviantierung bon Ariegofdiffen augenfcheinlich auf einem Difberftanbnis beruben.

Das Biel ber Rampfe im Beften

Die Barifer Gachfritit meint, wie bem "Berl. Lofalans." aber Genf berichtet wird, bie bei Arras und Dern, jowie in der Champagne begonnenen heftigen Kampfe wurden bis in ben Oftober hinein bauern. Die Sauptziele find Gelande-Gewinn amifchen Snippes und Aisne, fowie nordlich von Arras, boch foll auch an allen anderen Abschnitten nach Möglichkeit Tag und Nacht vorgegangen werben.

Die ruffifde Gegenoffenfive im Frühjahr

Bugano, 26. Gept. Rufland überichuttet Italien mit Siegesnachrichten, um bie Riebergebrudtheit gegenftber ber Lage auf bem Baltan gu befeitigen. Der Corriere bella Gera" ichreibt aber, ba es feststehe, baß bie angefündigte großtugige Gegentonnten ortliche Teilerfolge nur febr vorfichtig bewertet werbenn. Immerbir fcheine ber beutichen Offenfive, namentlich in Wolhnnien Salt geboten gu fein.

Patronenmangel bei ben Ruffen

Cgernowig, 26. Gept. In ben letten Rampfen am Gereth ergablte ein gefangener baltifch-beuticher Unteroffigier, bag bei ber ruffifden Armee bergeit großer Batronenmangel berriche. Seine Abteilung von 1000 Mann babe im Balbe als Referbe gelegen und tonnte nicht eingreifen, weil ihren Gewehren bie Munition fehlte. Der Munitionszuschub fet gang besorganifiert. In letter Beit werben ausschlieflich Gewehrpatronen amerifaniider Erzeugung benutt.

Begen die Dienftpflicht

London, 27. Gent. Der "Labour Teaber" veröffentlicht ben Beichluß, ben ber Aussichuft bes ichottifden Rates ber Arbeiterpartei gefaßt bat und ber fich icharfer als irgend ein anderer Beichluß gegen bie Ginführung ber Dienftpflicht ausspricht. Es merben barin bie organifierten Arbeiter aufgeforbert, fich borgubereiten, ben Generalftreif gu verhangen, für ben Fall, daß bie Regierung ber febigen ffrupellofen und unnötigen Mgitation für die Djenftpflicht nachgebe. Diefer Beschluß wurde einstimmig von dem ausführenden Ausschuß angenommen, dem sechs Bertreter ber Gewerkschaften angehören.

Die Behandlung ber ruffifden Gefangenen in Dentidland

Betereburg, 24. Gept. Die "Rowoje Bremja" ichreibt gur Rudfebr ber ruffiiden Ganginvaliben aus ber beutiden Ariegsgefangenichaft, bie Beimtebrenben ftellten einmutig feft, bag fie gut behandelt wurden.

Beitere Internierung Denifder in England

London, 26. Sept. Das Reuter'iche Bitro melbet: Gur morgen ift die Internierung bon taufend Ochterreichern und Deut-ichen vorbereitet, benen es nicht gelang, ihre Befreiung ju er-

Der "bentiche Barbar" - ein Englander

Der Webante baran, erftidenbe Baje als Angriffsmittel gu berwenden, ftammt bon bem englischen Abmiral Lord Dunbonald. So ichreibt bie englische Beitschrift "Canbib Quartorin Leviem". Gie ift es, bie bie Tatfache, bag bie Englanber guerft erftidenbe Gafe ale Ariegemittel amvenbeten, fonftatiert. Und fie fahrt bann in ihrer Geftstellung fort: "Diefer batte im Juli 1811 bie lebensgerftorenbe Eigenschaft von Schwefelbampfen beobachtet. Gein Plan, folche Dampfe gu Kriegszweden gu benugen, wurde bem Pringregenten am 12. April 1812 unterbreitet und von biefem einer Rommiffion vorgelegt, bie aus Lord Reish, Lord Ermouth und Gir Billiam Congrevo bestand und fich gunftig über ben Plan ausiprad."

Ber erinnert fich nicht, fo ichreiben bagu bie "Buricher Radrichten", bes garms in ber englischen, frangofischen und weftichweigerifden Breife, ale bie erften Nachrichten über bie Berwendung giftiger Gafe in biefem Ariege auftauchten? Der "beutsche Barbar" war wieber in Schwung, Und nun ift ber Urheber ein -Englanber, wie ja auch bie Bomben mit erftidenben Gafen im Burenfriege Anwendung fanden. Aber nicht von ben Buren.

Barts Reifen nach London vergeblich

Gine Drahtmelbung bes Londoner Bertretere bes "Samburger Frembenblattes" über Amfterbam bejagt: Der ruffifche Finangminifter Bort fat im enalifden Schapamt bas Bebauern I

ber ruffifden Regierung barüber ausgesprochen, bag es England nicht bermocht bat, Rufland an ber gemeinsamen Anleibe ber Bierverbandmachte teilnehmen gu laffen. Die frangofifche Relands auf bie guerft in London, jest in Baibington geführten Ber-handlungen babe ausüben tonnen. Für Rufland allein aber fei es außerorbentlich ichwer, bei ber beutigen Rriegslage bie bringend notwendigen Mittel aufzubringen. Der vor langerer Zeit bon England gemachte Borichlag einer inneren ruffifden Unleibe fet hente gang unmöglich geworben Rufland fonne bie Operationen auf bem Kriegofchauplage allein nicht fortfegen, ba bie amerifanischen Beereslieferanten fast alle Lieferungen gesperrt hatten. Es fei ber bringenbe Bunich ber ruffifchen Regierung, bag England die Freigabe und Beiterlieferung bes ameritanifden Kriege-materials nach Ruftland fofort erwirfe, fonft gebe die ruffifde Regierung einer ernften Bufunft entgegen. Rachbem ber Schatfefretar DeRenna bem rufflichen Minifter erffart batte, baf ber englische Ministerrat sich erst nach Erledigung der Anleibeverhandlungen, mabricheinlich erft Anfang nachfter Boche, mit ben ruffi-ichen Bunichen beichaftigen werbe, antwortete Minifter Bart, bag. er dann mit feiner Demiffion in ber Tafche nach Saufe fabre.

Amerifanifde Ariegelieferungen

Ropenhagen, 25. Gept. Die Gefantauftrage auf Rrieges material, Die Die Bethiebem Steel Co. feit Beginn bes Krieges von Großbritannien, Franfreich und Rugland erbalten bat, belaufen fich nach Angaben ber "Rewhort Borlo" auf annahernb 900 Millionen Mart. Die Lieferungsfontrafte erftreden fich jum Teil noch über mehrere Jahre und bringen ber Gefellichaft nach juverlaffigen Schahungen einen Reingewinn von 220 Millionen

Die italienifden Berlufte - Rabeju 300 000 Mann

Aus Amfterdam melder die "Tägl. Rundichau": Obwohl bie italienifche Regierung, wie man weiß, die Berluftliften nicht veröffentlicht, erfährt man aus halbamilicher Quelle, daß Cadorna am 1. September, alfo für drei Ariegsmonate, 35 000 Tote und 180 000 Bermundete und Krante nach Rom gemeldet bat. Seither dürfte der Gesamtverluft nabegu auf 300 000 Mann gestiegen fein, ein Umftand, der es erklärt, bag Cadorna fich fraftiger denn je gegen die Teilnahme Italiens an dem Darbanellenunternehmen und an den Operationen an der Beftfront wehrt. Dagu ift noch die Tatfache gu ermahnen, daß ber Ronig, ber icon vor bem Arieg an großer Rervofitat litt, fich nicht im beften Gefundezustand befindet. Bon welterer geldlicher Unterftunung Italiens durch England bort man nichts mehr, nur jo viel verlautet, daß England ber italieni-ichen Kriegsmarine 100 000 Tonnen Roblen jum Geichent ge macht hat.

Rene Mentereien unter ben inbifden Truppen

Rach einer Melbung bes in Bagbab erscheinenben arabifchen Blattes "Saba-il-Illam" find unter ben indifchen Truppen bes englischen Kriegsbeeres Meutereien ausgebrochen. Das englische Kommando mufte beshalb mehrere Bataillone nach Indien gurud. idriden.

Mord in Palaftina

Lugano, 24. Gept. Die Turiner "Stampa" berichtet aus Baris: Der Platfommanbant von Ramlen in Bafafting, Aref. fei ermorbet worben. Geche Berfonen feien nach ber Tat bingerichtet worben. Aref fei unlängft jum Rommanbanten von Jaffa gewählt worden.

Aleine politische Nachrichten

Berlin, 26. Cept. Aus Anlag bes Erfolges ber britten beutiden Kriegsanleibe bat ber Brafibent bes Reichstages an Geine Majeftat ben Raifer folgendes Telegramm gerichtet: "Guere Raiferliche und Ronigliche Majeftat bitte ich, angefichts ber gewaltigen wirticiaftlichen Kraft und Entschlossenbeit bes Bolles, bie burch bas Ergebnis ber britten Kriegeanleihe aller Welt fund gegeben find, ben Gefühlen bes Stolses und ber vaterlanbischen hingebung an bas große Biel Ausbrud geben zu bürfen, bas bem beutichen Bolfe unter Guerer Majestat rubmreichen Führung durch ben und aufgebrungenen Rrieg gestedt und zu beifen Erreichung bas beutiche Bolf Gut und Blut ju opfern freudigen bergens bereit ift. Dr. Ruempf, Birflicher Gebeimer Rat, Prafibent bes

Darauf ift von Seiner Dafeftat bem Raifer folgenbes Unt-

worttelegramm eingegangen:

3ch bante Ihnen beftens fur ben Ausbrud freudigen Stolges über den glangenden Erfolg ber Beichnungen auf die britte Kriegd. anleibe. Rie wird bas Baterland fid vergeblich an bie Opferfreudigfeit bes beutichen Bolfes wenben. Bilbeim I. R."

London, 26. Gept. Der befannte englische Sozialift Reir Sarbie ift in Glasgow geftorben.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 337

2. Garbe-Referbe-Regiment.

Bengel, Johann (Frohnhaufen) verw. — Thiel Ber, Karl Heinr. (Mubenbach) gefallen. — Lop, Heinrich (Daufenau) ge-fallen. — Jölich, Alois (Daufen) gefallen.

5. Garbe-Regiment gu gus Papit, August (Freiendies) low., b. b. Tr.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Mantel, Rarl (Borbbori) vermißt.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 87. Bolfer, August (Aumenau) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Urnolb, Albert (Bafenbach) in Befgich. - Bucher, Woll (Weben) Ivw. — Labonte, Willibald (Arzbach) Ivw. Infanterie-Regiment Rr. 137.

Beller, Frang (Biesbaben) gefallen. Infanterie-Megiment Rr. 160. Schwarz 2er, Wilh. (Steinsberg) Tow.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 290. Buidmann, Joief (Dberlahnftein) ichwer verto. Referbe-Bionier-Bataillon Rr. 32. Rörich, Wilhelm (Caub) bibh. ichwer verw., geftorben.

Berluftlifte

Es farben ben Delbentob fürd Baterland: Mustetier Joief Bollftabt (Sofbeim i. T.). Wilhelm Born (Bagelhain). Lanbfturmrefrut Rafpar bobn (Bintele).

<u>Uuszeidnungen</u>

ENit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnets Landfturmgefr. Anton Bros (Limburg). Unteroffizier Theobor Remmelt (Bimburg). Leutnant b. R. Abolf Martin (Limburg). Unteroffizier Johann Roller (Eigenborf). Befreiter Grang Raifer (Biebrich). Bionier-Gefr. Bofef Schmitt (Rieberbrechen),

Mit ber Roten Rreng. Debaille 3. Rlaffe murben ausgezeichnet: Bejuttenpater Beinrich Bruns (Emmerich). Bejuttenpater Buftav Dermens (Emmerich). Bejuitenpater Johann Laures (Emmetich). Barmb. Bruber Johann Benmann (Montabaur). Barmb. Bruder Ebnnund Dott (Montabaur) Schwefter Barnabetta Gerber (Tiefenthal Menborf. Schwefter Theobeberta Oblig (Dernbach) Schwefter Erminia Schonlau (Dernbach). Schwefter Repofita Schreiber (Dernbach). Schweiter 3 on illa Bienefe (Dernbach).

Volkswirtschaftliches

Die Preispeigerung in ber Roblen: und Gifeninduftrie ber Mulierten

Die burch ben Rrieg gefchaffenen Ginfdranfungen und Ber-Schiebungen auf bem Beithanbelsmarft baben naturgemäß eine Breibfteigerung ber Natur- und Industrieprobufte berbeigeführt. Gang befonbere find jene Artifel im Berte gestiegen; Die von ber Ariegführung ftart beaniprucht werben; Roble und Gifen finb bier an erfter Stelle gu nennen. In wie ftarfem Dage gerabe bie Alliferten in biefer Sinficht betroffen murben, ift einem aus fariftifch unanfachtbarem Material icopfenben Artifel im nachften Seft ber "Grensboten" gu entnehmen. Rach ben Angaben ber genannten Beitidrift lim in Grofbritannien bie Breife ber gebrauchlichften Steintohlen im Beitraum eines Jahres um 75 Brogent geftiegen. "Roch beträchtlicher", beißt es weiter, "war die Preissteigerung im Ausfubrgeschäft. Nach Mitteilungen des "Economist" stiegen in der Zeit vom 1. Januar 1915 die zum 1. Juli 1915 die Breise für beste Northumberland Keiselsoble von 12 Schissin 6 Permy auf 20 Schilling, für Giegereifote fogar von 19 Schilling 37 Schilling. Der enorme Bochgang ber Roblenpreife in England wird auch durch ben Enbe Juli 1915 in ber britten Lefung im englifden Unterhaufe angenommenen Gefebentwurf jur Beftstellung ber Steinfobienpreife beftitigt. Die Steigerung ber Roblenpreife bedingte nicht gulest bas beranwachen ber Breife für Gifen und Metall". Um nur eines ber vielen bier angeführten Beifpiele gu mennen, fei jeftgoftellt, baf ber Breis ber englifden Stablichiemen Enbe Juni 1915 160 Schilling gegen 120 Schilling im Borjabre betrug. "Die Urfachen fur Diefe teilweife gang betrachtliche Preissteigerung find verschiebener Ratur. Rach bem Bericht bes englischen Staatssefretars bes Innern entzog bie Refrutierung ber englischen Kohleninduftrie über 190 000 Arbeiter; bie Folge war eine Berminberung ber Brobuftion um brei Mil-Honen Tonnen ober 13% Prozent in ben erften fieben Monaten bes Arieges. Sierzu tommt bann noch ber Berluft burch bie fiberaus ftarte Streifbewegung ber englischen Arbeiterichaft. Rach einer Schagung ber "Dailn Dail" betrug ber Ausfall ber Roblenförberung infolge bes Streifs im Juli 1915 über 100 000 Tonnen täglich ober ungefahr eine Million Tonnen in ber Boche. Richt unbetrachtlich auf die Breibsteigerung haben weiterbin die not-wendigen ftanbigen Lohnzulagen gewirft. Die Ungulänglichkeit ber englischen Roblenerzeugung wird auch durch die großen Schwierigfeiten, die ber Roblenausfuhr feitens ber englischen Regierung gemacht werben, bewiesen. Dies ift aber fur die englische Bolfswirticaft von tiefeinschneibenber Bebeutung, benn bie aus ber Roblenaubfuhr fonft fliegenden Ginnahmequellen werden berfiegen. Befamillich fpielt ja ber englische Roblenreichtum eine große Rolle für ben Beltbanbel, ber bie Dauptquelle englischen Bobiftanbes ift und für die Schiffabrt in allen Beltteilen". Noch ichlechter ift es mit ben entsprechenben Berhältniffen in Frankreich bestellt: Rad Barifer Mitteilungen bon Anfang Mai 1915 ift ber Breis für Die Sausbaltungefoble um 50 Brogent geftiegen. In anderen Stabten, wir beisvieleweise in Borbeaur, war ber Breisgang aber ein noch betröchtlich ftarferer. Die Roblennot in Franfreich wird burch bie Magnahmen und Borichlage ber frangofischen Behörben illuftriert. Schon Mitte April 1915 bat bie frangofifche Regierung im "Journal Officiell" ein Defret veröffentlicht, wonach bie Robleneinfuhr von allen Ausgangegollen und Transportfteuern befreit wirb. Die entscheibenben Umftanbe für bie gang gewaltige Breisfteigerung bon Roble. Gifen und Metall in Franfreich find berichiebenartig. Go befist Deutschland gurgeit gerabe biejenigen Teile Frankreichs, die für beisen wirtschaftliches Leben ausschlaggebend find. Bon ber frangofischen Roblenforberung find 6,8 Prozent, von ber Kofbergengung 78,3 Brozent, von ber Eisenerzegewinnung 90 Prozent, von ber Robeisenerzeugung 85 Prozent und bon ber Stahlerzeugung 76 Prozent im beutschen Besitze. Bon Belgien, beisen Koblenforberung und Gisenindustrie völlig unter beuticher Kontrolle fteben, ift Frankreich die Zufuhr abgeichnitten." Ueber bie Preissteigerung in Ruhland beißt es bann weiter: "Laut Be-richten von "Birlhewisa Wiebomofti" ftiegen seit Kriegsausbruch bis Just 1915 bie Breise für Steintoblen in Betereburg um 66 Prozent. Der Robienmangel in Ruhland verursachte nach Melbungen bes "Rietich" bom 13. Abril 1915, bag viele Induftrien aufhoren mußten, jo besonders die Tangauroger Metallurgifche Fabrit. Betrachtlicher noch wie bei ber Robie war die Steigerung ber Breife beim Gifen und Metall. Dabei macht fich ber Mangel an Gifen überall bemertbar. Wie in Franfreich, fo wird auch in Rugland bie Brobuftion von Roble und Gifen burch bie Befegung ruffifcher Gebiete von ben bentiden Truppen wefentlich beeinflußt. Bis ju Anfang Mars 1915 waren allein ichon in biefem Besetungsgebiete 25 Brogent ber ruffifchen Roblenforberung im beutschen Beste," Auch Italien leibet unter einem ftanbig fich fteigernben Robleumangel: "Urfache ber fteigenben Robleubreife in Rialien, ore wiederum preife bebingen, ift ber hochgang ber Breife in England, auf welches Italien in ber Roblenfrage in ber hauptfache angewiesen ift." Weitaus beifer ftebt es, wie jum Schluffe angeführt wird, mit ben Bentralmachten. Die Breisfteigerungen von Roble und Eifen, bie natürlich auch bei und - wie in ber gangen, auch neutralen Welt - festanftellen find, bewegen fich in burchaus gefunben Grengen. Sterbei fallen ber neue Befip ausländifcher Brobuttionsgebiete, fowie bie Tatfache, baf Deutschland einen Teil bes bisberigen englischen Ausfuhrgebietes für fich ju gewinnen wußte, befonders vorteilhaft ins Gewicht.

Bestellungen auf die Rheinische Boltszeitung für den Monat Oktober

werden bei famtlichen Agenturen fowie in der Gefchaftelle ber "Rheinifden Bolfegeitung", Bicabaden, Friedrichitrage 30, enigegengenommen.

Aus aller Welt

Maing, 27. Sept. Gin ichwerer Unfall ereignete fich geftern pormittag bier. Der in ben 30er Jahren ftebenbe Bionier Garber fubr mit einem Sanbfarren, ben er binter fich bergog, burch bie Rheinstraße, als von rudwarts ein Stragenbahnwagen baberfam und ben Karren erfaßte und jur Seite ichleuberte. Der Golbat felbft fam unter ben Motorwagen und wurde am Ropfe ichner berlest. Den Berungludten ichaffte man raich in bas Militarlagarett, wo fojort eine Operation vorgenommen wurde. Es besteht alle hoffnung, bag ber Mann feiner Familie erhalten werben tonn. Umio berbangnisvoller follte ber Ungfudejall aber für bie Bamilie bes Bagenführers Treber fein. Der bedauernswerte Mann, ber früher eine Fuhrunternehmeret befaß und nach Ariegsausbruch in ben Strafenbahnbienft fibertrat, nahm fich ben Gall fo gut Bergen, bag er nach feiner Ablofung bom Dienfte nach Daufe ging

Darmfradt. (Anzeige wegen Buchers mit Danerwurft!) Das Grogh. Boligeiamt Darmftabt teilt mit: Gin Barenhaus in Darmftabt verfaufte vor einigen Bochen große Mengen Bervelatwurft (Dauerware). Die aus Schweben ftammenbe Burft toftete ben erften beutiden Raufer 2,40 Mart für bas Rilogramm. Drei weitere Raufer, barunter auch einer, ber feinem Geichafte nach für Burfteintaufe nicht in Frage tommt, erwarben bie Burft für 2,60, 2,90 und 3,20 Mart pro Rilogramm. Der lette ber Bwijdenbanbler verfaufte bie Burft an bas eingange erwähnte Barenband jum Preife von 3,80 Mart für bas Rilogramm. Diefes gab bie Burft ichlieflich jum Breife bon 4,70 Mart für bas Rifogramm an bie Roniumenten ab. Der Berdienft ber Awifdenbanbler bat also bie Burft um 1,40 Mart pro Rilogramm berteuert, in die Sanbe ber Ronfumenten gelangte fie um 2,30 Mart pro Rilogramm verteuert. Eine Anzeige wegen Berfehlung gegen bie Berordnung bes Bunbesrats gegen übermäßige Breisfteigerung bom 23. Juli b. 3. wirb erhoben werben.

Seibelberg. Sier ift im Alter von 67 Jahren ber ergbifdotliche Ober-Bauinfpefter Ludwig Maier geftorben. Maier hat sich nicht nur als Erbauer vieler Kirchen in Baben, sonbern por allem in der Schofbaufrage, bei ber er als Glegner bes Bieberaufbaues bes Otto-Deinrichs Baues auftrat, einen Ramen

Rreugnach. Der Lanbrat von Meifenheim an ber Rabe wird wegen Buchers gegen alle Personen einschreiten, die für Kartofeln noch 6 Mart nehmen.

Dortmund, 27. Gept. (Progeft Obm.) In ber Straffache gegen ben früheren Bantier Obm erfolgte beute bie Enticheibung ber Straffammer, an die bas Reichsgericht die Sache jur Bil-bung einer Gesamtftrafe gurundverwiesen batte. Diese wurde auf brei Jabre 4 Monate festgesest, wovon 4 Monate ale burch bie Untersuchungebuft verbust angerechnet wurden. Ohm bat alfo noch 3 Jahre gu verbuffen. Der Antrag auf Entlasjung aus ber Untersuchungshaft wurde abgelehnt, ba nach wie vor Fluchtverbacht vorliege

Aus der Provinz

"Mus bem Rheingau, 27. Cept. (Mufferung ber "D. II."). Die Mufterung ber bauernb Untauglichen findet in ben Rols'ichen Raumen (Belfenfeller) in Rubes be im wie folgt Katt: Am Freitag, & Oktober, vorm. 8 Uhr, für die Gemeinden: Eliville, Kiedrich, Reudorf, Riederwalluf, Oberwalluf, Rauenthal; Samstag, 9. Oftober, vorm. 8 Uhr, für die Gemeinden: Erbach, Hallgarten, Hattenbeim, Mittelbeim, Deftrick, Binkel: Montag, 11, Oftober, vorm. 8 Uhr, für die Gemeinden: Afimannshausen, Authausen, Cibingen, Civenschied, Johannisberg, Lorch, Lorchhausen, Presberg, Ransel, Stephansbausen, Wollmerschied; Tienstag, 12. Ottober, vorm. 8 Uhr, für die Gemeinden: Geisenbeim und Rubesbeim. Es baben ju ericheinen: alle in ben Jahren 1876 bis 1895 geborenen im wehrpflichtigen Alter ftebenben Berfonen, Die auf Brund bes § 15 bes Reichs-Militargefenes pon jeber meiteren Geftellung vor ben Erfagbehorben im Frieden be-

lien imo. i. Binfel, 27. Sept. Die Ragelung unferes Rreuzes nimmt einen erfreulichen Fortgang. Die Bangerung bes Clammes hat icon eine beträchtliche Sobe erreicht. - Am gestrigen Sonntag rudte unter Gubrung eines Lehrers unfere Jugenb jut Rage.

n. Rieberlabnftein, 27. Gept. Die bier wohnhaften Schaffner Ludwig Schmidt, Georg Rett, Schuller, sowie bie in Oberlohnftein wohnhaften Bugführer 23. Thielmann und Rit. Ginig, Die Schaffner Geber, Brober, Babl, Deinrich Ries, Johannes

Lood, Karl Raifer und Bimmermann wurden nach fremblinbifden Batnen abkommanbiert. Der Eifenbahngehilfe Benner Bach ift mit 1. Offiober gur biefigen Fahrfartenausgabe verfest. Geftorben: Magazinauffeber Cambert Allmang bon bier.

f. Bider, 27. Gept. Mm nachften Freitag, 1. Ottober, tann der Rufter der hiefigen tathol. Kirche, Berr Lorenz Edel, auf eine 25jährige Tätigfeit im Dienfte des Seiligtums gurud-bliden. Aus diefem Anfah findet eine Zusammenkunft von Mitgliebern bes Rathol. Rufter-Bereins im Gafthaus "gum Lomen"

Soch ft, 27. Gept. Bei ber Bahl eines Kreistagsabgeordneten für ben Rreis bochft wurde Dr. Iftel (Griedheim) mit großer Mehrheit gewählt.

Ufingen, 26. Gept. Die Reubefehung ber Burgermeifterftelle finbet burch öffentliche Musichreibung, beren Termin am 24. Oftober ablauft, ftatt. Das Anfangegebalt bes Bürgermeiffers wurde auf 3000 Mart festgeseht. Das Endgehalt beträgt 4200 Met.

Saufen, 26. Gept. Das bier neu errichtete Stations. gebande wird am 1. Oftober bem Berfehr ficergeben. Bont biefem Tage an wird bemnach ber Fahrkartenverfauf in ber Gaftwirticaft 3ager aufgeboben.

Rod a. d. 28., 26. Sept. Bere Fris Will hierfelbst erntete eine Rriegefartoffel im felten hoben Gewichte von 31/4 Pfunb.

Dachenburg, 26. Gept. Die Rartoffelpreife ftanben am letten Wochenmarft auf 3,50 bis 3,80 Mart ben Bentner. Man erwartet ein weitered Ginten ber Breife.

Raffau, 27. Sebt. Das hiefige Bostamt wird morgen in bas bem Stein'ichen Schloffe gegenüber erhauts neue Postgebäude verlegt Tie Stadt hat bas Bostgebäude erbaut und an den Post-fistus auf die Tauer von 25 Jahren vermietet.

II. Bom Lanbe, 27. Gept. (Benn bie Rartoffelfeuer loben.) Bieber ift im Laufe bes manbelnben Jahres bie Beit getommen, too auf dem ganbe in ber Mbenbammerung ber ftillen berbft toge überall bie Rartoffelfeuer auffladern, beren weiße Rauch ichnvoben wie Rebelftreifen über ben feuchten Biejengrunben lagern und felbft bie Dorfichaften mit ihrem penetranten Geruch erfüllen. Sie sind das Jeichen, daß auf dem Feste sich wieder die lette Ernte des Landmannes vollzieht, jene wichtige "Schab-gräberei" wo die Kartoffeln, dieses "Brot der Armen", dem Boden enthoben und in die seitgeschützten Räumen des Kellers gebracht werden. Und diese Ernte ist mehr wie sede andere Familienarbeit, benn groß und flein ift bier tatig, und wegen ber Rurge ber Tage verzichtet man felbft auf bie Mittagspaufe und nimmt bas einsache Mahl in Gottes freier Ratur ein. Und wenn auch bei biefer Ernte bie Freude nicht in dem gleichen Mage Wellen ichlagt, wie bei ber Weinlefe, ber Afchonften ber Ernten", jo find beshalb feineswegs Diefe Anolleugewachfe niebriger einzuschähen ale bie Spenben bes Beinftodes ober bie Salmfruchte. Beld wichtige Rolle fpielt in unferer Beit und erft recht in ber Rriegszeit bie Bartoffel in ber Bolfsernabrung! Bir tonnen und faft nicht hineinbenten, baf unfere Borfahren ohne biefe Erdfrucht gelebt baben und ausgetommen find. Unb boch, wie viele Dinderniffe und Borurteile waren zu überwinden, bis bie Anrtoffel in ben verichiebenen Landern Guropas, auch in unferem beutiden Baterland, allgemeinen Anbau fanb. Erft Bungerenote mußten fie beim Bolfe befannt und beliebt machen. Co fanben fie am Rhein erft in ben Sungerjahren 1771 und 1779 allgemeine Berbreifung, und in Breugen war es Friebrich ber Große, ber in ben Jahren 1743 und 1744 bie erften Rartoffeln nach Rolberg fandte, two Damals bie Ernte mifiraten war, aber bie Bevollerung gegen biefes neue Nahrungsmittel anfangs abwehrend fich verhielt. Seit bem Allgemeinverbrauch ber Kartoffeln gab es feine Sungerenot fnehr in Guropa, und auch in ber gegenwärtigen Rriegszeit haben fie im Bunbe mit unferem reichen Getreibebau baubeigetragen, bag ber Bushungerungeplan unferer Teinbe Icheiterte. Und ba bie Ernte auch in biefem Berbite wieber eine reiche und qualitatvolle ift, fo Token bie Rartoffelfeuer gleich ffeinen Siegesfeuern, jum Beichen unferer Unbeliegbarfeit auch auf wirticaftlichem Gebiete

Weinbau

a. Bon ber Mojel, 27. Gept. Franfreich fat bie Ausfuhr wangolifcher Weine nach Deutsthland verboten, und auch ben Umweg über bie Schweis gesperrt. Das ift gwar von ben Frandisch boje gemeint, es bringt' uns aber nicht ben geringften Schaben, weil wir im Innlande noch ungeheure Wein-mengen besiben. Im Gegenteil. Unsere Winger sind frob, bag fie endlich bie unlautere Konfurreng ber frangofifchen Runft. und Trefterweine los find, por ber fie unfere Befeggebung langft batte ichuben follen. Italien bat ein abmliches Musfubrterbot erlaffen. Bas man mit bem Aushungerungsplan nicht fertig brachte, foll fest anicheinend ber Durft beforgen. Doffentlich benten wir fpater an biefe Schifanen und fagen bann unferen Seinden, was die Ginfubr ihrer Ueberprobuftion bei und toftet, benn bisber mar ber beutfche Martt bas befte 216. fangebiet für frangofifthe und italienifche Binger, jum Schaben unferer weintraubenben Boltsgenoffen. Die ausländifche Breffe rebet icon von einer beutiden Beinnot und gahlreiche beutide Beitungen bruden biefe unrichtigen Darftellungen leichtgläubig ab. Manche gieben fogar bie Mitteilungen fiber ben mangelhaften Abfob unferer beutschen Beine in Bweifel. Um an Stelle ber Borte Sablen reben gu faffen, bat ber "Bingerverband bes

Er ließ fie fteben und ging bis jum anderen Enbe bes 3immers. Dann fam er wieber jurud und ftellte fich wieber bor fie. "Lieben Gie ibn?"

Sie fdwieg und fentte ben Roof. "Antworten Sie mir! Sie milifen antworten. 3a ober nein?"

Sie ftand auf und fab ihm ind Muge. "Rein!" Er holte tief Atem. "Barum benn? marum benn?" Er bielt inne, er tonnte ben Gap nicht vollenben.

Er bat und geholfen. Bir maren fonft alle auf ber Strafe Bewefen".

Mit einem Mal übersah er die Stituation. "Mein Cott, mein Gott! Kind! Unglückliche —" Mit eifernem Griff umklam-merte er ihr Sandgelenk — "Wissen Sie auch, was Sie im Begriff find gu tun? Biffen Gie was es beift, einen Spiper gu beiraten?"

Sie fab flebend zu ihm auf. "Warum find Sie so bofe?" fotterte fie. "Ronnfe ich es anbern? Mußte ich ben Meinigen nicht helfen? Er verfpraci, alles wieber in Ordnung zu bringen, er malte mir alles fo ichon aus, bis ich schlieblich "ja" fagte. Ach! Es ist mir ganz egal, was aus mir wird, wenn nur Papa und Willi nicht unglächlich merben".

Er ließ ihr Sandgelent wieber frei. Das bere wollte ihm gerspringen bei bem Gebanten, bat fie einen anderen bei-raten follte, noch bagu einen Spiger! Daft fie ihm eingestanben tatte, fie liebe ben Mann nicht, vermebrte nur noch feine Dugl.

Ein Schoner burchriefelte feinen Rorper. In ihrer Unbefangenheit fam fie ihm einen Schritt naber. Borum find Gie fo bofe? Barum fo aufer fich? Dabe ich benn ctwas Unrechtes getan?"

"Mein Gott, Rind + Gie wiffen ja nicht -"

"Es fcmergt Sie", fiel fie ein, "baft ich Gie nicht borbe-um Rat fragen tonnte. Wie gern bante ich es getan! Gie waren immer mein Freund, ach wenn Sie bagewefen waren, ware viel-leicht alles anbere geworben!"

Rinb!" fagte er langfam "und feierlich, "wiffen Gie es benn nicht, Jaben Gie es benn immer nicht geschen, tonnten Gie es benn gar nicht erraten? Ich liebe Gie!"

Gie eridirat. "Sie fleben - - !"

"Ja, ich liebe Sie!" Seine Stimme erbebte. "Ich liebe bia,, Bris. 3ch habe bich geliebt bom erften Augenblid an als ich bich fah! Inniger bat noch nie ein Mann ein Beib geliebt, als wie ich bid liebe. Du bift ber Stern meines Lebens, meine Seele, mein - ameites 3ch. Beber meiner Webanten gebort bir. Und weil ich bich

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Balabini.

Radbrud verboten. 27. Fortfehung. "3ch weißt noch nicht", fagte er zerftreut. Er laufchte ihrer lieblichen Stimme, ohne auf ben Ginn ber Borte gu achten. "3d habe moch gar feine Blane gefaßt". Roch immer fanb er

"Sie werben gewiß mube fein. Bollen Sie fich nicht feben und es fich ein wenig bequem machen". Sie lachte unbefangen. "Es hort fich fo fomisch an, wenn ich Sie in ihrem eigenen Daufe einlabe".

mitten im Bimmer.

Er ging im Bimmer auf und ab, ohne ihr gu antworten. Da trat fie an ben Tifch und goft ibm ein Glas Wein ein. Er nahm es medjanifch aus ibrer band an.

"Bollen Gie fich nicht babei feben", fagte fie, babei fcbob fie ihm einen bequemen Lebnftubl bin. Er icuttelte ben Ropf, und nahm fich einen gewöhnlichen Robritubl. Mit einer Sanbbewegung lub er fie ein, im Lebnftubl Blat ju nehmen. Gie feste fich nieber, bie banbe in ben Schoft gefaltet, bie Augent gefentt. Rach und nach wurde er rubiger. Ihre Rabe tat ibm mohl. Er fomnte ihren Atem horen. Konnte, obmobi er es nicht fab, ihren Blid auf fich gerichtet fühlen. Gie mar ba, bicht an feiner Seite, fein teures Mabden. Er bergaft alles um fich ber. Ein füher Frieben war auch über fie gefommen. Gine Stille

mach bem Sturm. "Möchten Sie nicht emas effen", unterbrach fie bas Still-

Bar es Ginbilbung ober mar bas liebliche Gelichtchen jest nicht mebr fo blag und fo fcmal? Gie febnte fich gurud unb

Jab mad ber Ubr. "Billi ift noch immer nicht jurud", fagte fie nachbenflich, "Bo bleibt er nur jo lange?" Dann, wie auf eine plöbliche Eingebung: "O, Durchlaucht, ware es nicht besser, ich ginge jeht? ich store gewiß".

"Rein, nein", fagte er, "bitte bleiben Gie. Billi muß ja gleich tommen. Bie lange lind Gie icon in Berlin?" fragte er haftig, ale wenn er fie burch bie Unterhaltung festbalten wollte.

3ch bin erft beute morgen angefommen", antwortete fie. Gans unerwartet". 3bre Stimme gitterte, benn nun fiel ihr wieber ein, aus welchem Grunbe fie in Berlin mar. "Ich habe Grob-mamn berfehlt, fie ift nicht bier, fie ift auf bem Lanbe. Go fuchte ich Willi auf, um bis jure Rachmittag bei ibm an bleiber".

"So", fagte er, "warum find Gie benn fo plotlich nach Berlin gefommen?"

Einen Angenblid war fie ftill. Gollte fie es ibm fagen? "3ch wollte Großmama gern feben", fagte fie leife. "3ft benn irgend etwas paffiert?" fragte er, ba ibm ibr ploblider Erift auffiel.

"Ba", fagte fie. "Bapa bat großes Unglud gehabt". "Unglud!" fubr er auf.

Er bat einen großen Teil feined Bermogens berloren unb wir fürchteten ichon - aber nun ift ja alles wieder gut". "Barum haben Sie mir bas nicht gefagt?" rief er faft

Sie fab ibn erftaunt an. "3d murbe co 3buen gejagt haben, wenn ich gewußt batte, mo Gie woren". "3a, bas ift mabr", fagte er, "bergeihen Gie mir"

Bar es möglich? Sie batte Sorgen gehabt und feine bilfe benötigt und fonnte nicht ju ihm fommen. Bas für ein Elenber mar er boch! Es freut midr', fuhr er fort, "baß alles wieber in Orb-

nung ift, und bennoch tut es mir leib, bag ich 3bnen nicht belfen fonnte. Sind Sie gang ficher, baf alles in Ordnung ift?" "Ja, vollständig", erwiderte fie in ihrer rubigen Beife. Gine ganze Beile war es wieder fill. "Bie fam es, bag 3hr Bater fein ganzes Geld verlor",

fragte Derresbeim. 3d weiß es nicht gang genau. Durch irgend eine Spetu-

lation. Er batte mit Spiper eine Aftiengefellichaft gegrunder".

"Spiper!" rief Derresbeim aus und fab fie forfchend an. War ber babei? Ach ja, ich erinnere mich. Jest tann ich mir alles erffaren. 3ch fenne ja berrn von Spiper nicht genan, aber ich möchte weiten -

,C ftill", unterbrach fie ibn, erichredt anfebend, "Sie burfen nicht bas geringfte gegen ibn fagen, ich barf es nicht anboren", Derresbeim rungelte bie Stirn. "Warum benn nicht?" Die Rote stieg ihr langfam ins Gesicht. Sie erhob die Augen zu ihm mit einem unsagbar traurigen, resignierten Blid.

Beil ich balb feine Frau werbe" Ginen Augenblid verbielt er fich regungolos, ale wenn er ploplid ju Stein geworben ware. Dann ftanb er langfam

auf und ftellte fich por fie bin. "Ceine - Frau - fein - werbe -" wieberholte er beifer. Seine Stimme tlang wie eine gersprungene Mode Sie wollen ihn beiraten?" Sie fab ibn traurig an.

"3a", bauchte fie faum barban.

Erierifchen Bauernvereine" bei feinen Mitgliedern an Mofel, Soar und Rumber eine Runbfrage gebalten und bie bei ben Bingern und Bingervereinen lagernden Fagweine gablen laffen. Die Antworten find jest sufammengestellt und baben ergeben, daß in ben betreffenben Ortichaften noch folgenbe Beinmengen portonben find. 13 000 Liter 1910er, 141 500 Liter 1911er, 822 000 Liter 1912er, 2 266 000 Liter 1913er, 4 758 500 Liter 1914er, - rb. 8000 Buder Bein. Bon 46 Ortichaften fteben bie Antworten noch aus. Bei ben Mofelweinhandlungen, von benen und Bahlen suganglich waren, lagern noch 13 495 000 Liter = 13 495 Juber. Mehr als die Salfte der Weinhandlungen hat und jedoch über ihre Bagermengen nicht unterrichtet. (Im Rheingau liegen bie Berhaltniffe noch fclimmer.) Wenn bas gute Wetter anbauert, wird ber "Rriegswein 1915" an Qualitat und vielfach auch an Quantitat alle feine Borganger bis gum Jahre 185 ichlagen. Unfere fiegreichen Truppen werben alfo bie Friebensfeste mit bem "beften Tropfen" feiern tonnen, ber feit 50 Jahren ge-wachfen ift. Frankreich und Italien bringen und alfo mit ihrem Ausfuhrverbot nicht in Berlegenbeit.

Freiburg, 22. Gept. Im Bermaltungsgebaube bes Ba-bijden Bauern-Bereins fanb eine Befprechung ber Ber-treter bes Rebbaues aus babifchen Rebbaugegenben unter bem Borfis bes herrn Bigeprafibenten Knopf (Remveiler) fiatt. Betterer berichtete über bie Tatigfeit bes Bouern-Bereins bezüglich beffen Stellungnahme jum Wein- und Bollgefes, und gwar in Berbinbung mit bem Schufverband für beutschen Grundbefig, bem ble Bauern-Bereine angehoren. Es fanben verfchiebene Beratungen ftatt, ale beren Ergebnis mehrere Eingaben an ben Bunbesrat gerichtet wurben. 3m Berlaufe ber weiteren Besprechungen gingen die Meinungen begüglich bes Ausfalles ber biesjährigen Beinernte babin, daß man in einzelnen Gegenben (Breisgau und Marfgraffersand) taum mit einem viertel, in ber Buller Wegend nicht gang mit einem halben Berbft rechnen barf. Mus rielen anberen Wegenden Gudbeutichlands wird gleichfalls über einen geringen Berbft berichtet. Ausnahmemeife geben eingelne Gemordungen und Lagen größere Ertrage. In ber Tages. preffe ift des öfteren von einem guten Weinjahr fur ben Reb. bauer bie Rebe. Dies trifft für Baben leiber nicht gu. Man war fich barüber einig, bag man ben Nebbauern nur empfehlen tonne, nicht au billig, erft nach reiflicher Ueberlegung und möglichft nur noch Beftoliter gu berfaufen.

Sans- und Grundbefigerverein G.B., Biesbaden

Um ber beftebenben und tommenben Sppothefennot Der Saud- und Grundftudebefiger ju fteuern, betreibt man bie Granbung eines

provingiellen Bfanbbrief. Inftitute.

hierüber Aufflarung gu ichaffen, batte ber Saus- und Grundbeliterverein gestern Abend gu einer Berfammlung in ber "Walhalla" eingelaben. Derfelben hatte man in gahlreicher Weife Folge geleistet; ber Saal war voll befeht. Der Berr Regierungsprafibent und Oberburgermeifter batten ihre Bertreter entfandt; unter ben Anwesenben bemertten wir den herrn Bolizeiprafibent b. Schend, Beren Oberburgermeifter Boigt von Biebrich, gablreiche Bertreter bes Magistrats und bes Stadtverordnetenfollegiums ber Stadt Biesbaden ufw. Rach einer furgen Begrüßung verbreitete sich ber Borsisenbe, herr Stadtrat Ralfbrenner, in längerer Rebe über bas Themn: "Die hnvothefenfrage mahrend und nach bem Kriege". Den interessanten Aussührungen entnehmen wir folgenbes:

Eine ber wichtigften volfewirtschaftlichen Fragen für Gegen-wart und Bufunft ift bie Bereitftellung von Mitteln für ben Realfrebit. Es ift feine einseitige Dausbesiperfrage, sondern eine Bollswohlfahrtofrage von größter Bebeutung. Die Befriedigung bes Wohnungsbedürsnisses, die Bereitstellung gesunder einwandsreier Wohnungen für das deutsche Bolf kann nicht gelöst werden, islange die Hypothesenstrage nicht gelöst ist. Bereits vor dem Krieg bestand eine große Realfreditnot. Die Ursache sür diese Erscheimung ist in der Ueberlastung des Hausbesiches mit Eteuern und Webilbren gu fuchen. Die großen Ueberichuffe ber ft abtifchen Berte, namentlich Baffer- und Lichtwerte, welche jahrlich in bie Millionen geben, muffen die hausbefiger jum größten Teil auf-bringen. Die Belaftungen führten bagu, bag nur ber fich noch ein Saus erwerben wollte, ber es für feinen Geschäftsbetrieb unbedingt notwendig batte. Dieje Umftanbe haben bagu beigetragen, bag ber Sansbesis nur in feltenen Gallen noch einen Ueberfchuß lieferte. MII biefe wibrigen Umftanbe wirften nachteilig auf Die Dergabe von Spoothefenbarleben ein. Namentlich bie Babl ber Brivaten, welche Shpothefenfavital bergaben, wurde immer geringer. Durch ben Ariegeausbruch wurde die Lage ber Sausbesiper noch erheblich verfclechtert, Die Kreditnut noch bedeutend vergrößert. Bedauer-licherweise muß festgestellt werben, bag Realfredit-Inftitute, Oppothefenbanten und auch private Sppothefenbarleiber fich vielfach bie Rotlage bes Sausbefipes ju Rupen gemacht baben. Unerhorte Binefape (oft Bucher bis gu 8 Brogent) und Brobifionen, Straf-ginfen, Rapitalabgablungen wurden gefordert und begablt. Mur burch bas Eingreifen ber Sausbestigervereine und der großen Organifationen bes Sansbefipes, Bentralverband und Schupper. band, ift es gelungen, eine Befferung berbeiguführen. Gern will ich anertennen, bag auch eine größere Babl Sppothefenbanten und Darleiber bei Berlangerung von Supothefen burchaus annehm-bare Bedingungen geftellt haben. Wir erfennen gerne an, bag wir in ben Minifterien und anderen Beborben offenes Obr und

Berftanbnis für bie Rotlage bes Sausbefiges gefunden baben. Gegen früher ein erfreulicher Fortidritt. Bir empfehlen jedem hausbefiber, beffen Supothefen mabrent bes Arieges noch fällig merben bei Berlangerung fich ben Rat bes Borftanbes bes Dausund Grundbefigervereine einzubolen und nicht brudende ungerechte Bedingungen angunehmen. Erfreulicherweise fann feftgeitellt merben, bag bie Beborben, ftaatliche fowohl, wie ftabtifche, eingefeben baben 1. bag eine weitere Belaftung bes hausbefines unter feinen Umftanben fratifinben tann und barf und 2. baf ber Arebitnot gesteuert werben muß. Aus diefen Ermagungen beraus-gebend ift auch die Befchinfiaffung bes haushaltausichuffes bes preuß. Abgeordnetenhaufes ju betrachten. (Diefe Beichtuffe baben wir f. B. befannt gegeben. D. R.)

Eine ber wichtigften Fragen für bie Bufunft ift bie Bereit-ftellung bes Realfrebite ber Spootbefen nach bem Rriege. Bie fich bie Gelb-Berhaltniffe nach bem Ariege gestalten werben, lagt fich nach feiner Richtung bin überschauen. Unzweifelhaft burite jeftfteben, bag nach bem Rrieg ein großer Gelbbebarf eintreten wird. Städte und Provingen werden großen Geldbedarf für ihre Aufwendungen in ber Ariegsfürforge haben. Sandel und Induftrie werben jur Reubilbung bes Beichaftes ebenfalls großer Mittel bebürien. Wir zweifeln nicht an einem fiegreichen Frieden für bas beutiche Reich und wir boffen bestimmt, bag unfere Feinde bie Milliarbenausvendungen für ben Krieg bezahlen muffen. Mit giemlicher Sicherheit tann angenommen werden, bag der Wert bes Gelbes nach bem Rriege fteigt und die Folge bavon wird fein, bag ber Binsfuß für Spothelen ebenfalls fteigt. Beit wichtiger wie der Bindfuß ber guffinftigen Spotheten ift die Bereitstellung des Supothefentapitale felbit. Das deutsche Reich bat trop der Ausbungerungepolitif unferer Beinbe ben Krieg bis fest fiegreich überftanben. Bir banfen bies unferer tapferen Armee und Marine, aber auch ben Leiftungen ber Landwirtichaft und ben Leiftungen ber Industrie. Rein Bolf ber Erbe fann uns bas nachmachen, was beuticher Geift und beutiche Kraft in Diefem Kriege pollbracht haben. Go wenig wie unfer Bolf berhungern burite, fo wenig barf bemfelben nach bem Rriege eine Wob. nungen ift ebenfo wichtig wie bie Bereitstellung gefunder Bobguter Rahrungemittel. Es muß unbedingt für Realfredit für bie Bereitftellung von Oppothefen geforgt werben, Milfiarben an Boltsvermogen geben fonft verloren. Diefe Anficht teilen bie Beborben und die gesethgebenden Korperschaften. Die Rotwendigfeit, Mittel für den Realfredit bereitzuftellen, bat den Arbeitsausichun bes preuft. Abgeordnetenbaufes veraulaßt, den Antrag auf Grunbung bon Bfanbbrief-Anftalten gu ftellen. Biandbrief. anftalten haben bie Sandbefiberorganifationen feit Jahrzelmten gefordert: leider lediglich erft bie Kriegonot wird bas Berlangen nach Biandbriefanftalten erfüllen. Außer burch Supotbefenbanten und Berlicherungegesellischaften wurde bes Bedürfnis für Supothefen burch Landesbanten befriedigt, fo auch in Raffan burch bie Raff. Landeebant unde Eparfaffe, welche Spothetengelb an 1. Stelle bis ju 50 Prozent ber Tare auf Antrag bewilligte. (Rebner ichilbert nun bes Raberen ben Unterfdieb zwifden einer provinziellent Landesbant und eines Bjanbbriefinftituts.) Eine Anftalt, welche bie Beichalfung bon Realfredit nur neben anberen Aufgaben ju erfüllen bat, fann bem Dausbelig nicht in gleichem Dage und mit ber-gleichen Rraft belfen, wie eine Ginrichtung ber Pfanb-briefinftitute, Die nur bem Realfrebit bient. Rach bem Rrieg werben Gemeinden und Rommunalverbande jur Dedung ihrer enormen Aufwendungen für die Kriegefürforge gewaltige Rreditanfprüche erbeben. Großen Gelobedarf werben Sandel, Induftrie, Reich und Staaten baben. Es besteht Die Wefahr, bag eine Unftalt, die Kommunalfredir gewähren foll, für den Realfredit des Sauebesites nicht völlig genügen wird. Bei den Pfandbriefanstalten tommt der gesamte Ueberschuft ben Mitgliedern bes Pfandbriefinftitute gu. Bei ben Landesbanfen fehlt bie Bertretung ber Oppothefenschuldner vollftandig. Bei ben Pfanbbriefanstalten werden burch die Saubtversammlung ber Mitglieder die Bertreter bes Inftitute gewählt. Die Landesbanten geben bie Sopothefen in bar ober in Schuldverfdreibung. Die Biandbriefanftalten geben bie Darleben aubichtiefilich in Bfanbbriefen. Das Recht auf Darleben! Grundfablich tann jeber Eigentumer im Geltungebereiche ber Pjanbbriefanftalt ein Tarfeben beanfpruchen. Er muß Mitglieb ber Biandbrief-Anftalt werben. Allerdinge fann ber Bor-ftanb einzelne Grundftude von ber Beleibung ausichließen. Das begiebt fich insbefondere auf Grundflude mie Theater, Warenbaufer ufm. Bei ben Lanbedbanfen ftebt feinem Darlebenefucher ein Recht auf Bewilligung gu. Die bobe ber Beleibung tann bon 75 Brogent bis auf 80 Brogent bes ermittelten Bertes ausgebehnt werben, falle eine leiftungefabige Stadtgemeinde ben Betrag über 50 ober 60 Prozent burch Burgichaft fichert. Rach biefen fachlichen Mertmalen unterliegt es feinem 3weifel, baft bie Granbung von Bfanbbrief-Anftalten in allen beutiden Brovingen geeignet ift, die Oppotbetennot gu befeitigen. Es unterliegt ferner feinem Zweifel, bag Biandbriefanftalten, welche fich ausschlieflich mit ber Befriedigung bes Realfrebits für hausgrundftude befaffen, leiftungefabiger fein werben, wie Landesbanfen, benen eine Reibe anberer wichtiger vollemittidigtlicher Aufgaben obliegt. Go ift ferner ju berudlichtigen, baf burch bie Grundung von Bfanbbriefanftalten ben bieber bestebenben Belbinfittuten, welche Onpotheten gemabren, eine beachtenbalerfe Ronfurreng bereiten. Dieje Ronfurreng, ober Diejer Bettbewerb ber Plaubbriefanftalten wird von größtem Ginffuß auf Die befiehenben Gelbinfritute fein. Die Spootbefenbanten werben utifentlich gunftigere Bebingungen einraumen muffen, wenn ihnen eine Konturreng in Biandbriefanftalten entftebt. Bur und in Biesbaben

ift es besonders beachtenswert, bag wir in unferer naff. Lanbesbant ein Rommunalinftitut befigen, bas fich mit Recht bes größten Anfebens und Bertrauens erfreut und ju ben folibeften Bantinftituten Deutschlands gerechnet werben muß. Bie legensreich bie Lanbesbant bisber gearbeitet bat, ift allgemein befannt unb welches Bertrauen diefelbe genieft, beweift ber Kursftand ihrer Bianbbriefe felbit mabrend ben fritifchften Kriegogeiten. Die Lanbesbant but bieber nur erfiftellige Supotheten bis ju 50 Brog. bes Taxwertes bergegeben. Es fteht ju erwarten, bag die Be-leibungegrenge auf 60 Brog, erhöbt wird. In gelbfnappen Zeiten fonnte bie Landesbant nicht allen Sypothefenansprüchen genügen. Die Bahl und die Kapitalhobe ber Supothefen mußten febr oft beidranft werben. Es bebarf einer eingebenben ernften Brufung ob die Geschäftstätigfeit ber Lanbesbant berart ausgebaut werben tann, bag fie bie Leiftungen eines Bfanbbriefinftitutes erfest. Wenn bies gu erreichen ift, wurde es fich für bie Stadt Biesbaben empiehlen, mit ber Landesbant ein Abfommen über ftubtifdie Subothefen zu treifen. Dieje Frage wird gepruft werben und meine beutigen Ausführungen find wesentlich bagu bestimmt, auf flarend die ju diefer Brufung nötigen Unterlagen ju ichaffen. Eng verbunden mit ber Spootbetenfrage ift bas Tarmefen für die zu beleibenden Webaude und Grundftude. Das preuft Minifterium beidattigt fich feit langerer Beit über bie Wefenesvorlage öffentlicher Tagamter. In Raffau und befonders in Biesbaben befipen wir die Feldgerichte ale Tagamter. Die Tagen ber Raff. Feldgerichte haben fich feit Jahrzehnten ale burchaus vertrauenswürdig und zuverlässig bewährt. Diese Tatsache ift auch bem preuß. Ministerium befannt und es ftebt zu erwarten, bag die Grundzüge, welche für bas Feldgericht als Taramt besteben, bei einer gesehlichen Regelung in Breugen angewandt werben. Wir fich bie Berbaltniffe ant bem Bobnungemartt nach bem Arieg gestalten werben, ift mit Giderheit nicht vorauszusagen. Das eine burfte aber feftsteben, bag bie Errichtung neuer Bobngebaube nach bem Arieg erheblich teurer wird. Die Jahl ber Arbeiter und Beamten ift burch ben Arieg verringert worben, und bie Folge wird fein, bag Gebalter und Lobne fleigen. Das gleiche gilt für bie Materialpreife. Ind Bauen wird erheblich teurer, und wenn bie Edmierigfeiten auf bem Sppothefenmarfte nicht befeitigt werben, wird bab Bauen gur Unmöglichfeit. Rach allebem fann befürchtet werben, bag inebesondere für fleine Bobnungen Bomungemangel eintritt. 3ch mochte bier ein Bort über Baugenoifenicaiten und Bobenreformer einfagen. Die Bertretung des beutiden Sausbefiges befampit weber Baugenoffenichaften noch bie Beftrebungen ber Bobenreformer auf Berbeiferung bes beutiden Wohnungswefens. Was wir befampfen, ift einseitige Bevorzugung ber Baugenolfenichaften und bie Irrlebren ber Bobenreformer, Erhaltung eines gefunden und feiftungsabigen, aber auch befigirendigen Sausbeitbes ift bringenb. Dout ich land, welches in allen Rulturforderungen an der Gpipe marichiert, muß anch bezüglich ber 29 ohnungeverhalt. niffe ein Rufterbeifpiel fein und bart von feinem anberen Staate übertroffen werben. Benn biefes icone und ibeale Biel erreicht werben foll, bann mitfen folgenbe gorberungen aufgeftellt werden: 1. Die fleuerliche lleberlaftung bes Sausund Grundbefiges ift burch entipredende gefestiche Dagnahmen bon Reid), Staat und Gemeinde ju befeitigen; 2. Magnahmen gur Beiriedigung bes Realfredits burch Bereitstellung von Supotbefenfavital find fotort ju treffen. Beftebenbe Weldinftitute muffen geforbert, neue, inebefonbere Bfanbbriefanftalten muffen gegrundet werben, 3, Bur Mitwirfung find berufen: Reich, Staat, Gemeinbe und Sausbefiger und Beber, ber es mit ber Bolfemobliabrt gut

Die mit Beifall aufgenommenen Musführungen bes Bortragenben geitigten eine intereffante Distuffion. Stadtverorbneter Sartmann berichtete über die Salberftabter Ariegstagung bes Berbanbes beutider Saus- und Grundftudsbesiger und verlangt von ber Stadtverwaltung bie Abanderung ber Gru noffener-ord nung bahin: bag nur noch ber wirfliche Ertrag eines Erunbftudo verfteuert werbe. Matbai-Granffurt forbert alle Grundftiidebefiber gur festeren Organisation auf. Die Grundung einer Biaubbriefanftalt fei notwenbig; bie jebige Beleifjung eines Grundftude bis gu 50 Brogent fei gu niebrig. Die Banbesbanten waren nicht in ber Lage ben Realfrebit gu befriedigen, beshalb fei man jur Gelbstbilfe gezwungen. Juftigrat Dr. Junger fpricht bem Rebner bes Abends und bem Borftanbe ben Dant ber Berfammlung aus. Die ficherfte Rapitaleanlage, führte er weiter que, ift immer noch bie Supothefe auf ein Saus- ober Grunbftud. Bu forbern find offentliche Schab- und Tagamter, unter Berantwortung ber Taratoren ober Gemeinden Efe. Gludlich richtet an Die Kapitaliften Die Bitte, ihre Kündigungen von Oppothefen gurudgunehmen! Anthes forbert gur Unterftugung ber Baubendwerfer, burd Bewilligung von billigem Gelbe auf. Major a. D. flenborif, ein alter Beamter von Spartaffen, forbert die Grundung einer mundetsicheren ftabt. Sparfaffe. Soch auf Raifer, beer und Marine, wird bie Berfammlung geidtoffen.

Wohnungs = Beränderungen

jum Quartalewechiel

wolle man geft. fofort in unferer Expedition anmelben, damit in ber Buftellung ber Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

wahnfunnig liebte, barum floh ich vor bir, barum berlieg Er rang nach Atem. Ihre beiben Sanbe ergreifend, ale wenn

er fürchtete, fie fonnte ihm entwischen, ftanb er bor ihr. Brie blieb unbeweglich. Sie war zu bestürzt über ben leibenfchaftlichen Ton feiner Rebe, ale daß fie die einzelnen Borte in fich batte aufnehmen tomen. Dann aber fing es langfam an in ihr gu bammern. Die Bolfen gerteilten fich, wie ein Connenftrabi brach es burch um ihr berg zu erwarmen, es bejtig erichlagen gu laffen. Es war ibr, als wenn ploblid ein Schleier bor ibren Augen zerrift. Jest, jest endlich wußte fie, was bas Wort Liebe bebeutete. Jest wußte fie auch, daß fie ihn ichon lange, lange geliebt hatte, ohne es zu wiffen. Eine an Efftafe grenzende Freude bemächtigte fich ibrer. Sie batte laut jubilieren und lachen tonnen in ihrem jungen Glud, aber fie begnugte fich bamit, ihn mit einem innigen Blid angufeben, wie ein Betenber gu einem Beiligenbilbe

"Sie lieben mich", fagte fie langfam und traumerifch. Ihre liebliche Stimme tonte an fein Ohr und wie weggefegt waren bie letten Bebenfen, übertont war bie Stimme ber Bernunft.

"Ja, ich liebe bich!" fagte er, "bu bift mein Leben. Wenn bu nicht ein fo unichulbiges und unerfahrenes Kind wareft, fo wurbest bu es icon langit gemerft baben. Barum war ich immer in beiner Rabe? Barum blieb ich auf Liebenftein? Barum erfüllte id; feben beiner Bunide, auch ben fleinften, unbebeutenbimn? Burbe ein Mann lich fo benehmen, wenn er nicht liebte?"

Eine beife Blutwelle frieg ihr ins Geficht. Gie trat gang bicht an ibn beran. Er umfing fie mit feinen Armen und brudte fie an fein Berg. Bum erftenmal, jum erftemmal fuchten feine Lippen bie ihrigen und füßten fie.

Sie fdrat nicht gurud, fie lag rubig in feinen Armen, ibr Blumengeficht gu ibm emporgerichtet.

"Du bift meine gange Welt, mein Glud, mein Leben. Ohne bich bat bas leben feinen Wert fur mich. Ich fann einsach nicht ohne bich leben. Ich babe es versucht, ich babe geglaubt, ich könnte es. Aber, bu fiebit, es geht über meine Rrafte. Bris, mein Rind, mein Liebling, fag eb mir ein einzigemal, liebft bu mich?"

Mus ihren veildenblauen Mugen tam ein Strahl beiger Liebe. Langfam bifnete fie ihre Lippen und bauchte mehr, ale baß fie fprad):

Bris!" Einen Augenblid verbarg fie ihr Angelicht an feiner Bruft, bann wieber bob fie bie Mugen ju ihm empor. 3a, jest weiß ich es. Bas für ein bummes, fleines Dabden

mar ich boch. 3ch muß bich ja ichon bie gange Beit geliebt baben!"

Er beugte fich nieber und fußte jebe einigige ihrer blonben Loden auf ihrer Stirn. Gine faft feierliche Stimmung war über ibn gefommen.

Aber gleich barauf betaubte feine Leibenichaftlichfeit alle unberen feiner Gefühle. "Seit bem Tage, wo ich bich gum erften-mal in Liebenstein traf, ift meine Liebe langfam Tag um Tag gewachien, bis baraus eine Leibenschaft geworben ift, beren ich nicht mehr herr werben fonnte. 3ch babe ehrlich bagegen angefampft, aber bas Schidfal, bie Umftanbe waren ftarter als ich. Jest weißt bu bie Bahrheit, und ich bin frob, bag bu fie weißt. Jest tann und alles egal fein, nichts foll und mehr fummern, ale unfere Liebe, und niemand auf ber Welt bat bas Recht, und ju trennen." Sie lächelte ibn on und ihre Arme fchlangen fich um feinen

"Rein! nein!" fagte fie, bann hielt fie erfchredt inne. "Aber — Spiper! Ich habe ihm ja mein Wort gegeben!"

Derrebbeim lachte laut auf. "Ein Bort! Gin Bort, was bir mit Lift abgenommen wurde burch eine ichlaue Intrige. Bas hat bas für einen Wert? Er wollte bich taufen. Unfinn! Mir gehorft bu, mein Gigentum bift bu." Er profite fie aufe neue an fich. "Mein Liebling, bu weißt ja nicht, welchem namenlofen Elend bu entgegengeben würdeft!"

"Ja", sagte fie leise. "Ich weißt es jeht. O wie konnte ich nur!"
"Ja, wie konntest bu nur!" rief er. "Aber nun ist ja alles borbei, alles überstanden. Wir beibe lieben uns, und bas genügt.

Bift bu gludlich, meine Bris?" Er ftrich liebtojend bie Lodthen von ihrer Stirn und fab

ihr tief in die glangenden Augen. "Ja, ich bin gludlich", fagte fie traumerifc.

"Dann ift es gut", fagte er. "Du folift es niemals bereuen, jebe Stunde meines Bebens will ich bir weihen. Bertrauft bu did mir an?

3a", flufterte fie. "Aber bebente! Bin ich auch wurdig, beine Frau zu werben?" Dies Wort traf ibn wie ein Blip aus beiterm Dimmel.

Er murbe leichenblaß. Gein Beib, um Gottes willen! Du ftebft gu weit über mir", fuhr fie abnungelos fort. "3ch bin nur Bris von Solffein -

Ja, fa, Bris von Solftein - bas Mabden, bas ich liebe, bas einzige Weib, bas auf ber Welt für mich eriftiert. Aber bore", fagte er, "wir muffen beute abend noch fort bon bier. Bruend wohin, es ift gang eggl".

Sie fab ibn fragend an. "Fort? Bobin?" Er wich ihrem fragenden Blid aus, bann fagte er: "Bir

muffen fort, benn es wird ju Anfang noch einige Schwierig-

leiten gut überwinden geben. Bir wollen nach - hm - ja, jagen wir nach London, nach Baris, Rom, gang egal wohin" Berben wir une bort verheiraten?" fragte fie, ihn nnidulbig anfebenb. Berbeiraten? Run ja - gewiß, fpater - bu tannft bich

mir rubig anvertrauen, mein Liebling, jagte er. "Unvertrauen?" wiederholte fie, Die Augenbrauen in Die

giebenb. "Bie meinft bu das?"

"Sieh mal, mein Rind", fagte er, bie Mugen bor ihrem geraben, unichulbigen Blid nieberichlagenb, "ich weiß, bag gewiffe Umftanbe es notig, machen fonnten, bag wir mit bem Seiraten warten mußten. Burbeft bu es bann magen, allem herfommlichen jum Trop mit mir gu fommen? Barbeft bu mir vertrauen?

Etwos erftaunt, aber furchtios fab fie ibn an. "3ch wurde bir folgen bis and Ende der Welt", fagte fie einfach "3ch wurde es dir nicht abschlagen fonnen, und warum folste ich auch nicht? Benn wir nicht Mann und Frau fein fonnen, jo fonnen wir boch Freunde fein, fo wie wir es in Liebenftein maren. Bir wurden und alle Tage feben und glüdlich fein. Ach, mure bas icon! Bielleicht tonnte Billi une begleiten? Aber er wird mobl

Schlecht abkommen können wegen feines Studiums". Ihre geradezu unglaubliche Unschuld brachte Derresheim jur Bergweiflung. Bor ihrem reinen Blid mußte er bie Mugen niederschlagen. Das Gewissen ichlug ibm, aber es wurde übertont burch feine maßlose Leibenschaft. Bas follte er beginnen? Benn er jie jest nicht mit fich fort nahm, fiel fie biefem Mino-taurus, diefem elenben Spiger, jum Opfer. Davor mußte er fie bewahren. Er, Detresheim, ber Mann, ber fie mahrhaft liebte, mußte fie vor ber Solle retten, mußte fie biefem Ungetum entreifen. Uebrigens, wurde er benn ba ein fo großes Unrecht tun? Er tonnte ja mit ibr ine Ausland geben, wo er jucher war, feinen Befannten gu treffen. Gie fonnten ja einen anbern Ramen annehmen. Much nicht ber Schatten bon Unehre follte auf fie fallen. Er wurde über ihr Gfild machen.

Beit gewonnen, alles gewonnen. Bielleicht mare ihnen bas Schidfal balb gunftig und er fonnte auf Grund bes Lebens-manbels feiner Frau, auf Grund bes abenteuerlichen Lebens, bas lie icon por ber Beirat geführt baben follte, ber falfchen Ungabe, bie fie gemacht, bie Ghe fur null und nichtig erflaren laffen, bann fonnte er Bris beiraten, alles war gut. Benn ber Berfucher fich eines Menfichen bemachtigt bot, fo ift er ein ausgezeichneter Abvofat und weiß mit großem Gefchid für feine Blane zu plabieren. Darum batte er auch ben sonft jo vornehm bentenben Gurften gang in feiner Wemalt.

(Gortfebung folgt.)

Aus Wiesbaden

Giferne Siegfried

Unsern Berichten über das Denkmal des Opsersinns wäre noch hinzu zu sügen, daß die technische und künstlerische Aussführung in Lindenholz den diesigen Bildhauern Georg Hutster und Hermann Storb vom Areiskomitee des Roten Areuzes, Abteilung für Witwens und Baisenversorgung, gemeinschaftlich übertragen war. Das Denkmal entstand durch ihre Aunst nach einem von dem Bildhauer W. Bierbrane der zu er zu liesernden Modell halber Größe, nach den Anweisungen des Genannten und unter der Oberleitung des Stadtverordneten Architekten A. Schwank. Indem wir dieses ergänzend nachtragen, geben wir unserer Frende darüber Ausdruck, daß auch das Kunsthandwerk in unserer Stadt gut vertreten ist, so daß es den hochgestellten künstlerischen Ansorderungen in so herporragender Weise entsprechen konnte.

Beftanderhebung von Spinnftoffen ufm.

Am 28. Sepiember wird durch die Militärbefehlshaber eine Bekanntmachung beir. Bestandserbebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Bolle, Baumwolle, Plachs, Ramie, Hanf, Jute, Seide) und darans bergestellten Beb- und Stridgarnen verdssentlicht werden. Die Bekanntmachung sührt eine monatliche Meldepslicht für die genannten Spinnstoffe und Garne ein und setzt die Bestimmungen der früheren Bekanntmachungen betr. Bestandserhebung unversponnener Schaswolle, betr. Bestandserhebung von Bastsafer-Robstossen niw. und betr. Bestandserhebung sir Baumwolle und, inspweit anger Krast, als sie regelmäßig wiedersehrenden Bestandserhebungen angeordnet haben. Zu der Bekanntmachung gebören 4 Arien von Meldescheinen und zwar: Beldescheine 1 sir Bolle und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 2 sür Baumwolle und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Reldescheine 3 sür Bastsaser und Garne vorwiegend aus Baumwolle und Garne

Eine Rachtragsverordnung zu der Befanntmachung betr. Bestandserhebung und Beschlagnahme von alfen Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabsällen vom 1. Juni 1915 wird mit Giltigkeit vom 29. Sepsember 1915 von den Wiltiärbeschlähabern erlassen. Hernach ist die Weldepslicht dahingebend erweitert, daß die Bestandsmeldungen, die nach den Weldebestimmungen zum letten Male am 1. August 1915 unter Einbaltung einer Einreichungsfrist dis zum 15. August an ersolgen hatten, nunmehr allmonatlich statisinden; die Meldungen müssen nach dem Stande der Borräte am 1. eines seden Monats unter Einhaltung einer Einreichungsfrist dis zum 10. des betressenden Monats ersolgen. Die für die Meldung zu benutzenden amtlichen Meldescheine werden auf schriftliches Ersuchen von der "Aktiengesellschaft zur Berwertung von Stossabsüllen Berlin W. 35, Lübowstraße 38:36" positiet verlandt.

Warning

Der Serr Regierungspräsibent erläßt solgende Besanntmachung: Obwohl wiederholt in den Amtsblättern und Tagedzeitungen auf die Bestimmungen das § 44 Keld- und Forstvolizeigesebs vom 1. April 1880 und des § 3686 Reichsstrafgesehbuches warnend hingewiesen worden ist, sind doch wiederholt Baldbrände vorgekommen, die auf leichtsertiges Feueranzünden dunch Privatpersonen, zumteil auch durch Ingendvereine, Wandervogel, Jungdeutschlandbund, Psabsinder zum Zwede des Abkochens zurückzuschlandbund, Waldbrände wegen Leutemangel während des Arteges besonders schwer zu besämpsen sind und desdass seine besondere Gesahr bedeuten, so werden die Königlichen Oberscher veransalt, durch entsprechende Anweisung der Forstschutzbeamten daraus hinzuwirken, daß sedem Feueranmachen im Walde durch Bersonen, die nicht beruflich darin tätig sind, mit aller Strenge entgegengetreten und sede Zuwiderbandlung gegen obige gesehlichen und die sonstigen zum Schute des Waldes gegen Feuersgesahr erlassenen Bestimmungen rücksbeitsland zur Anzeige gebracht wird.

Unfere Bimmerbelendtung im Binter

Die langen Abende sind wieder im Heranrücken, und da fritt die leidige Betroseumfrage in den Bordergrund. Die Geschäftsseute erhalten sür ihre Kundichaft monatsich nur ein ganz winziges Quantum. Da liegt ed Kar auf der Hand, daß die Ansprücke nur zu einem ganz keinen Teis defriedigt werden können. Gehr wünschendwert und ovserwillig würde es daher sein, wenn die wohlhobenden Bürger, die über elektrische zund Gaslicht verfägen, zugunsten der ärmeren und Keineren Bollstreise draußen auf dem Lande auf Betroseum ganz versicht en würden. Biese arme Leute haben weder elektrisches noch Gaslicht und sind allein auf Betroseum angewiesen. Darum der dringende Aveil an alle, die es angeht, verzichtet auf Betroseum im Interesse der anderen, damit auch diese Licht an den langen Winterabenden baben.

Die Schützengraben

um Bahnhof sind nur noch wenige Tage über zu besichtigen; vom 1. Oktober ist die Besichtigung eingestellt. Die Biesbadener Schühengraben haben ihre Schuldigseit getan; sie haben dem Roten Kreuz eine bildiche Tinnahme verschaft. Neben dem Schönen könnten die Schühengraben seht noch etwas Schöneres und Niptlicheres leisten. Es gibt in Biesbaden noch Krieger finder (und andere) die noch seine Gesenbeit hatten die Schühengraben auch einer Gesenbeit hatten die Schühengraben au besichtigen, weil densesben bestehen lassen und diese den Schulkindern zur Kostenlosen Besichtigung freistellen? Auch in diesen Kreisen möchte man einmal sehen wie ein Schühengraben den Gen aussteht, in welchem seit Jahressrift der Bater ober Bruder steht und das Baterland gegenüber dem Feinde perteibigt.

Ariegerheim "Gifernes Areng" (Quifenftr. 15) Ter Befuch bes beimes ift ein berartig erfreulicher, bag em letten Sonntag ber 20 000. Befucher bort begrufit werben tonnte. Er wurde vom Gründer bes heimes, herrn haußmann, mit einer Uhr erfreut. Einer wie großen Beliebtheit fich bas beim erfreut, geht baraus bervor, baß die ersten 10 000 Besinder sich in fünf und die zweiten 10 000 bagegen in nur brei Monaten einstellten. Das heim ist allen Kriegern in Bicsbaden töglich von 9-6 Uhr zur freien Berfügung gestellt.

Berbanbotag

Der Berband mittlerer Reicks-Post und Tesegraphen Beamten, der am 6. Juni d. J. auf eine 25jährige Tätigkeit zurücklissen konnte und jest 40 000 Mitglieder zählt, hält vom 26. dis 28. September im Lehrervereinshans in Berlin seinen 24./25. Berbandstag ab. In der Hauptsache wird sich die Tagung mit der Regetung innerer geschäftlicher Angelegenheiten zu besalfen haben; serner wird sich die Berntung auf den weiteren Ansbau der disher vom Berband in weitestgehendem Maße betätigten Ariegsfürsörge erstrecken. Besondere Beachtung vorwiehet ein Antrag des Berdandsvorstandes auf Errichtung einer Stiftung von 30 000 Mark, deren Zinserträgnis zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Beanteniragen verwendet werden soll. Das Bermögen des Berbandes beschieft sich auf über 3% Ritslionen Rark. An den beiden ersten Ariegsauseihen haben sich der Berband und seine Zweigvereine mit 421 000 Mark, an der dritten mit eine Zweigvereine mit 421 000 Mark, an der dritten mit eine 350 000 Rark beteiligt.

Stiftungofeft bes fath. Jünglingevereins St. Bonifatins

Auch in diesem Jahre läßt der fath. Jünglingsverein St. Bontsatius die Exinnerung an seine Gründung nicht spurlos vorübergeben. Am nächsten Sonntag, den 3. Oftober, ist während der hl. Messe um 7 Uhr gemeinschaftliche bl. Kommunion der Mitglieder. Am Abend versammeln sich seine Mitglieder mit ihren Eltern, Meistern, den Freunden und Gönnern der kath. Jugendpssege im Saale des Lesevereins um 8 Uhr zur weltlichen Feler. Ohne viel äußerliches Gepränge, dem Ernst der Zeit entsprechend, wird sie stattsinden. Ein großes vaterländisches Theaterstück in vier Akten verseht in die Ansänge des Arieges mit Belgien und entrollt ein Bild des ehrlichen deutschen Kannses gegen die Heimtücke der belgtschen Bürger. Auch die gern gehörte Musiktapelle des Bereins wird mit vaterländischen Beisen erfreuen. Der Besuch des Stiftungssessen zur Ehre, den Gästen selbst gewährt er eblen Genuß. (Siehe Bereinsanzeiger der heutign Rummer.)

Aus dem Bereinsleben

* Rath. Manner-Berein. Die Stelle eines Bereindbieners ift neu zu besehen. Bewerber mögen sich bis spätestens 2. Oktober beim Brases bes Bereins melben. Aufmerksam machen wir noch, bag 300 Mart Koution gestellt werben mullen.

*Rath Jünglingsberein St. Bonifatius. Sonntag, ben 3. Oktober: Zeier unseres Stiftungssestes. Morgens während der bl. Wesse um 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunionder Mitglieder. Abends um 8 Uhr weltliche Zeier im Saase des -Leseverins (neben der Bonisatiussirche). Aufsührung eines vaterländischen Tramas: "Die Brüder". Eintritt sur Mitglieder frei. Bir laben die Eltern und Weister unserer Innglinge, alte Freunde und Gönner des Bereins berglichst ein. Eintritt nur 20 Big.

*Marienverein. Mittwoch, 29. Sept., von 3—5 Uhr Arbeitöstunden. Wegen wichtiger Besprechung vollzähliges Ericheinen der Mitglieder sehr erwünscht. Herz-Jesu Freitag, 1. Oft. in der 7 Uhr-Meise gemeinschaftliche hl. Kommunion.

* Katholisches Arbeitersetretariatund Boltsbüro, Topheimerfraße 24. Arbeitersefretär Koll aus Mainz hält Mittwoche und Samstags Sprechstunden von 4—7 Uhr.



Umtliche Bafferitands-Radrichten

Rhein	Die Geye.	ot, Gept.	Main	211. Bept.	or. Gept.	
Waldshut	2.71 8 0.41 1.37	2.67 0.39 1.35	Bargburg Lohr Afhaffenburg Groß-Terinheim Offenboch Rotheim Rechar Bümpien	- 0.87 2 -	0.88 1	

Ronigliche Schaufpiele.

Biesboben, Dienetag, ben 28. Ceptember 1915. 199. Berftellung

Carmen

Oper in & Aften von G. Biget. Text von O. Mailhar und & Saleva. In Siene gefest von herrn Cher-Regiffeur De bu s.

In State gefest von herrn Correftegiffeur Mebu 6.

den Jelt. Corpent Derr baber Coerbie Complet Derr Epiet Constan, Leuraus Derr be Game Breite Coerbie Complet Derr Coal Lunian, Leuraus Derr Arbitori Breite, Corpent Derr Arbitori Breite, Corpent Derr Arbitori Breite, Coppent Derr Complet Constan, ets Deutermibien Br. Comiti Coalin, ets Deutermibien, Br. Comiti Coalin, ets Deutermibien, Br. Comiti Coalin, Corpent Coaling, Corpent Coaling, Corpent Coaling, Coa

Der im 2. Alt vorfommende Tang wird ausgeführt von ben Damen Salgmann Mondorf, Schneiber I, Wigel, Giffer I, Lewendel, Refferdorf v. Weiterth.
- Rad bem 7. und 3. Albe je 15 Minuten Paufe.
Mnfang 7 Uhr. — Enbe einen 10.30 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 28. Sept., nachm. 4 Uhr: AbonnementsKonzert des siadt. Kurorchesters. Leitung: Herr Hermann Irmer,
klädt. Kursapellmeister. 1. Ouvertüre zur Oper "Der schwarze
Domino" (T. F. Auber). 2. Notturno (H. Sitt). 3. Drei spansche Tänze (M. Mostowski). 4. V. Hinale aus der Oper "Hanst" (Th. Gounod). 5. Dorfschwalben aus Oesterreich, Balzer (Joh.
Strauß). 6. Relodie (E. Bembeuer). 7. Hantasie aus der Oper "Rigoletto" (G. Berdi). 8. Siegesklänge, Marsch (R. Risch). *
Abendo 8 Uhr: Abonnements-Konzert des städt. Kurvorchesers. Leitung: Herr Dermann Irmer, städt. Kursorchesers. Leitung: Derr Dermann Irmer, städt. Kursorchesers. Leitung: Derr Dermann Irmer, städt. Kursapellmeister.
1. Einzugsmarsch aus der Oper "Die Königin von Saba" (Goldmars). 2. Ouvertüre zur Oper "Die bertauste Brant" (H. Smetana).
3. Böhmische Tänze Mt. 2 und 4 (A. Dvoras). 4. Ballettmusist aus der Oper "Die Königin von Saba" (C. Goldmars). 5. Die Moldan, somphonische Dichtung (H. Smetana). 6. Böhmische Tänze Kr. 7 und 8 (A. Dvoras).

Amtliche Rotierungen vom Biesbabener und Frantfurter Echlachtviehmarft vom 27. Ceptember 1915.

10 23.93	Breife		Frantfurter Breife					
Ochien.	: Betenh-	Gittatt-	Debrech	@dings-				
Bellft., ausgemait, bodit. Schlach .	anvide.	grotet.	gewicht.	gewißt.				
merte, bie noch n. gezogen haben	84.4g	30 Kg.	10 Ag.	20 Kg				
ungejo bie) Bollft, ausgemäßt, im Alt, v. 4-73. Junge fleischige m. ausgemäßt, und	70-75	128-138	70-80	135-138				
(dliere ausge maftete	64-70	118-128	6570	122-129				
Dag, genibrte ig, u. gut gendh alt.	-	-	60-64	112120				
Bullen.	1		-	1000				
Bolff, ausgewacht bod. Edlattm.	58-63	105-115	66-72	118-124				
Beliffeifdige :fingere	53-37	98-104	58-62	105-110				
Diag.genatete ig. v. gut genas, alt.	_	-	-	1000				
Barfen und Rabe.	\$165 111	50 9E 3	Comment of the same	TO A DESCRIPTION OF				
Bolft, ausgem, farf. b. Golachtm.	68-78	125-135	61-72	115-133				
Bollft. ausgemafnete Rithe ubaften								
Schlachtwerte bis gu 7 Jahren	54-60	106-115	60-68	115-125				
Meltere ausgem. Rite n. wenig gut	1	100	Va -22	-				
entwidelre jfing, Rube n. fidefen	48-53	95-105 76-88	48-54 39-46	96-108 18-92				
Bagig genahrte Rube und Garfen Bering genahrte Rabe und Garten	47-48	10-88	30-38	68-87				
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		-	30-33	00-01				
Raiber.	1	1	Table 9	2200				
Doppellenber, feinfte Maft	- m	242 400	03 00					
Beinfte Daftfalber	85-90 70-78	142-150	82-85 78-82	137-142 128-187				
Beringe e Mall- und gute Gaugt.	63-70	100-121	72-76	122-129				
Geringere Sangfalber	00-10	100-121		100-100				
		1 1 1 1	-					
Schafe.	- TA	120-125	60-62	180-185				
Maftidmmer u. ifingere Daftalig.	50-53	120-120	00-02	100-100				
Meltere Dafth geringere Daith.	10000		The same of	-				
und gut genührte junge Schole .	-	100	-	-				
Dlagig ge abrte Dammel u. Shafe	100							
(Meralidala)	-	-	-	-				
Editorine	20000	March 18 1	1917 - 1917	The state of the last				
Bollfft, bis gu 100 kg Bebenbgeit.	135 - 138	175-187	145-152	180-190				
Bollft. fiber 100 kg gebenbgemifte	132-184	170-175	140-145	170-185				
Bolft. über 125 kg Lebenbgemift	-	**	145-152	185-193				
Bette aber 150 kg Lebendgewicht	-	-	145-152	185-190				
Bleifchige unter 100 kg Lebembgen.	-	700	The Real Property lies	STATE OF THE PARTY				
Unreine Sauenn. gefcaittene Cher	The State of the	D. CO.	State of the last	No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot				

Auf bem Biesbabener Schlachtviehmarft wurden aufgetrieben: Ochsen 45, Bullen 29, Farfen und Rube 246, Kalber 435, Schafe 99, Schweine 283.

Marktverlauf: Lebhaftes Geschäft; ausberkauft. — Bon ben Schweinen wurden am 27. Sept. berkauft zum Preise von 180 Mt. 9 Stüd, 178 Mt. 12 Stüd, 177 Mt. 6 Stüd, 176 Mt. 12 Stüd, 175 Mt. 12 Stüd.

Auf bem Frankfurter Schlachtviehmarkt wurden pufgetrieben: Ochfen 354, Bullen 60, Farfen und Rube 1626, Rafber 312, Schafe 48, Schweine 889.

Martiverlauf: Rinder rege, Schweine flau, Ueberftand; Ratber, Schafe lebbaft, geraumt.

Hotel-Restaurant "Rheinstein", Wiesbaden Telephon 2643 borm. Mehler. Wishigasse 7 Neu renoviert und ausgestattet

But empfohlenes Haus.

Kemperhof Kath. Unterrichts- u-Erziehungsanstalt in Coblenz - Moselweiß.

Lateinlose Realicule; das Reifezeugnis berechtigt zum einjährigen Militärdienst. Prospekte versendet der Direktor.

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl.

Allersusserstr feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32
(Hotel Einbern) Telephon 2201.
Ueberziehen, Reparaturen
Solid - Schnell - Billig.



Laurens-Cigaretten Wiesbaden

Ein neues Kriegsbuch von hohem Intereffe.

In allen Buchhanblungen ift zu haben:

Das Rote Kreuz in Feindes: hand.

E. lebniffe in frangoficher Kriegsgefangenschaft pon P. Gualbertus Rampe O. Carm.

Sartoniert mit farbigem Umichlag 2 Mart. Gigene Griebniffe bes Berfoffens, ber bier ein fellefiebes und anregenbas Bud liefert jeser ber zu ihm griebt, wird barten mehr bes Jaururfamien jud Gelefornben finden, als er fic zu hoffen genennt.

Berlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

Aufruf!

ie Deutschen Vereine vom Roten Kreuz beabsichtigen im Cause nächster Woche eine große Liebesgabensendung nach Rufland zu richten, zur Unterftugung der unter einem unendlich harten Loje fcmachtenden Kriegs- und Bivilgefangenen. Der ruffifche Winter fteht vor der Ture. Kalt und erbarmungslos und doppelt gefährlich für die Unferen, deren Natur für folche Kälte nicht gewappnet ift.

gur fie muß etwas geschehen. Durch eine Dereinbarung zwifchen der deutschen und ruffifden Regierung ift die Gewähr vorhanden, daß vermittels Begleitung von neutralen Dertrauensleuten

die Sendung über Schweden sicher ihren Bestimmungsort erreicht.

Diese voraussichtlich nicht wiederkehrende Gelegenheit zu benugen, ift die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen. Geldspenden für diefen 3weck bitten wir im Laufe diefer Woche bei der Jentralhaffe des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königliches Schloß (Mittelbau links) einzugahlen.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz.



Biesbaden, ben 27. Ceptrmber 19'5.

3m Ramen ber tiefbetrübten Ungehörigen: Magarete Zimmermann.

Berichtigung.

Die auf Mittmod Radmittag 3%, Ilhr angefeste Beerbigung, finbet nicht auf bem Gabfriebhof, fonbern bon ber Leichenhalle bes alten Friedhofes, Platterftraße, nach bem Rordfriedhof fiett Familie Jojef Glock.

Große

Donnerstag, den 38. September und Freitag, den 1. Df-tober er., jeweils vormittags 91/2 und nachmittags 21/4 Uhr an-songend, versteigere ich im Auftrag wegen Aufgabe der Pen-sion das gesamte Mobiliar aus 12 Jimmern, 6 Mansarden, Rüche usw. öffentlich melstbietend freiwillig gegen Barzahlung in der Billa

Leberberg Nr. 1, dahier.

Bum Musgebot fommen:

1 mahag. Biffet, 1 großer Eftifch, 1 mahag. Etagere, 6 Spiegelichräuse, 8 verichtedene Aleiderschräute, tompl. Schlafzimmer mit 2 Betten sowie dito mit 1 Bett, einzelne sehr gute Betten, Gesindebetten, 4 Garnituren, je Sosa und 2 oder 4 Sessel, einzelne Sosas, Sessel, Chaiselongue, 6 verschiedene Schreibtische, Kommoden, Bertifow, Konsolen, Waschstommoden mit und ohne Spiegelsenschen Bachtische fow, Konsolen, Baschsommoden mit und ohne Spiegelauffat, Nachttische, runde, ovale, vieredige und Siegtische, Ripp- und Bauerntische, 1 große Anzahl verschiedener Siühle, Trümo und Bandspiegel, Regulator,
1 sehr gute Rollschutwand, verschiedene Bilder, sehr
gute Teppiche, Borlogen, Treppenläuser, Borhänge,
Bortieren, Koiser, Decketten, Kissen, Plümo, Kulten,
Cosalissen, Bolton- und Gartenmöbel, Kücheneinrichtung, Beitzeug: Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Kassengen, Bettdecken usw., Ehristossen, Gervietten, Kassenden, Bettdecken usw., Ehristossen, Bestecke,
Christossen, Bassen- und Teckannen, 1 große Anzahl Lüster
und Juglampen und Pendel sur Gas, 1 Partie Porzellan, Glas, Küchen- und Kochgeschirr usw.

Adam Bender

Auftionator und Taxator.

Beichäftstofal: Morinftrage 7. - Telephon 1897.

Obige Billa ift burch ben Unterzeichneten gu verfaufen oder gu vermieten und bei vorheriger Anmeldung au be-

Bekanntmachuna.

Unsere Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter himveis auf die seit dem Jahre 1889 bestehende sohungsgemaße Bestimmung daraus auswertsam, daß die im Laufe eines Ralendervierteljahres eingezahlten Beträge auf die Geschäfts- (Mitglieder-) Guthaben vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Ralendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen. Es ist daher zwerfmäßig, daß beabsichtigte Einzahlungen auf das Geschäftsguthaben vor dem 1. Oftober 1915

Mus ben gleichen Grunden empfiehlt es fich für neu hingutretenbe Ditglieber,

Mitgliedschaft vor dem 1. Ottober d. J. Destrich, Landstr.9

u erwerben. Unmelbungen nimmt ber Borftanb wahrend ber Beichafteftunden taglich vormittags zwifden 9 unb. 1 Uhr entgegen und erteilt jede gewunfchte Mustunft.

Der Bewinnanteil betrug feit 1891 nicht unter 6 Brogent. (3m Rriegsjahr 1914 51/, %. Wiesbaben, ben 17. Ceptember 1915.

Bereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Benoffenichaft mit beichrantter Saftpflicht. Eigenes Gefchaftsgebaude : Mauritiusftrage Hr. 7.

St. Marienschule, Mainz, Willigisplat 2 Gefucht sum 15.Otroberein bean. milliges Mabchen, meldes etwas toden tann und Pansarfeit verft Offerten u. 1666 a. b. Gefchäfteft. b. Blu.

Bifcofliche berechtigte Realauftalt für Anaben. Secheflaffige Reulanftalt mit mahlfreiem Latein und Boricule. Abichlufgeugnis berechtigt jum einfihrig-freimillig Dienft und gum Eintelte in die Oberselunde. Beginn bes Binberhalbjahres: 1 4. Oftober. Anfmahmebedingungen bes Schillerheims und jegliche Auskunft durch ben geistlichen Reftor.

Befannimachung.

Bon Donnerstag, den 30. September ab befinben

Städt. Brotverteilungsamtes Friedrichstraße 35 (Loge Plato) im 1. Stock.

Die Abrechnungeftelle für Botels, Anftalten uffiv. verbfeibt vorläufig noch im Rathaus, Bimmer 45. Begen des Untzuges find bie Buros Mittwoch, ben 29. September, nachmittags gefchloffen.

Biesbaben, ben 25. Ceptember 1915.

Der Magistrat.

Schöne, abgeschl.

Bohnung

mit Balton unb Aneficht auf ben

Ginjag mabliertes Bimmer

Stild, Dalbitlid, Czhofte, gebran t,

Paul Echaffner, Maing

Schreibmafdinen.Bertauf, Bermirt. Reparaturen, Reinigen.

er Ansficht ju vermieten. Derberftrafe 13, III lints.

Die Besichtigung der Schühengraben des Roten Kreuzes am Bahnhof wird am 1. Oktober ds. 3s.

> eingestellt. Kreisfomitee vom Roten Kreug.

Unmeldung zur Landsturmrolle

(Stadthreis Wiesbaden).

vom 1. Juni bis 30. September 1898

Landsturmpflichtigen

am Mittwoch, den 29. u. Donnerstag, den 30. September cr.

porm. bon 8-121/2 Uhr und nachm. bon 3-6 Uhr unter Borloge ibrer Geburtoicheine ober anderer beborblichen Urfunben Invalidenfarte, Arbeitebuch ufm.) im Rathaufe, Bimmer Rr. 27

Biesbaben, ben 25. September 1915.

Der Magistrat.